

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Geschäftst.: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 24. März bis 8. April. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Vorkriegsbestellungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Erfüllung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen 300 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Laubachertage-Anzeigen 300 Millionen M., ausm. Anzeigen 300 Millionen M., Ort. Kleinanzeigen 200 Millionen M., ausm. Kleinanzeigen 300 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Anzeigen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubachertage 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 82.

Samstag, 5. April 1924.

72. Jahrgang.

Die Welfenfrage.

Der Reichskanzler Dr. Marx hat am letzten Sonntag in einer Zentrumsverammlung in Hannover gesprochen und dabei auch eine Frage berührt, an der er in der Hauptstadt Hannovers nicht vorbeigehen konnte, die aber auch für das übrige Preußen und Deutschland von größter Wichtigkeit ist, obwohl man sich in den erregten Zeiten um die sogenannte Welfenfrage nicht kümmerte, die man längst in die Gerümpelkammer der Geschichte geworfen glaubte.

Hannover, einst der englische Aktienanteil an der Staatengesellschaft, die man früher Deutsches Reich oder Deutschen Bund nannte, ist seit dem Kriege von 1866 preußisch. Die Eingliederung durch Bismarck und die Eingliederung Hannovers erfolgte so gründlich und wurde durch die historische Entwicklung Deutschlands in den folgenden Jahrzehnten so begünstigt, daß sich nur eine ganz kleine welfische Partei in Hannover erhielt, die mit unbeirrbarer Zähigkeit an dem Gedanken der hannoverschen Selbstständigkeit festhielt, so daß auch die feinerzeit unter Wilhelm II. erfolgte Abschaffung des Welfenhauses mit dem Hohenzollern-König-Kaiserhaus durch die Verheiratung des welfischen Prinzen von Braunschweig mit der Kaiserin, die Partei nicht völlig ausgerottet konnte. Die Annexion Bismarcks war geistig noch nicht völlig verjährt, als der tiefe Fall Preußens und des Reiches im Jahre 1918 neue Tatsachen schuf und längst für unumstößlich gehaltenes, nämlich die Lostrennung Hannovers von Preußen, wieder in den Bereich des Möglichen stellte.

Der Kampf um die neue Reichsverfassung in Weimar wurde durch die große Frage: Unitarismus oder Föderalismus, beherrscht, d. h. Einheitsstaat, was die Zerstückelung der historisch aufeinandergebaute festen Territorialstaaten, also vor allem Preußens, Bayerns, Sachsens und ihre Aufgaben im Reich bedeutet hätte, oder Bundesstaat was in der Hauptfrage einer Beibehaltung des bisherigen Zustandes, d. h. der Bismarckschen Verfassung, gleichkam. Der Gedanke des Unitarismus, der viele theoretische Anhänger hat, beherrschte in Weimar an dem Widerstand und an dem Staatsegoismus der Teilstaaten, die ihre staatliche Selbstständigkeit nicht opfern wollten. Wohlwollend ist dafür der Ausdruck von der „Stammeseigenschaft“ geprägt worden, der angeblich Deutschland Wertvolles verdankt, während die rechtliche Kritik an dem Föderalismus der Einzelstaaten nur eine schlechte deutsche Eigenschaft und das Festhalten an den liebgewordenen Einrichtungen einzelstaatlicher Ministerien und Parlamente heißt. Wie dem auch sei, jedenfalls drang in Weimar der Unitarismus nicht durch, sondern die neue Reichsverfassung wurde wieder föderalistisch und sollte sich schließlich nach bayerischem Wunsch noch weiter in dieser Richtung entwickeln.

Es blieben jedoch von den unitaristischen Ideen des ersten Entwurfs, den der damalige Reichsminister des Innern, Hugo Preuß, ausgearbeitet hatte, noch einige Reibekörner in der Verfassung stehen und dazu gehört der § 18, der die Möglichkeiten einer Änderung des Gebietes von Ländern bezieht. Die Neubildung von Ländern regelt. Es ist darin vorgesehen — wir übergehen hier die genauen Einzelheiten —, daß die Bevölkerung eines von seinem bisherigen staatlichen Zusammenhang loszutrennenden Gebietes eine Abstimmung über die Lostrennung dadurch herbeiführen kann, daß ein Drittel der zur Reichstagswahl wahlberechtigten Bevölkerung dies verlangt. Auf die Provinz Hannover angewandt, müßte also die Reichsregierung eine Abstimmung über die Lostrennung Hannovers von Preußen und über die Bildung eines selbstständigen Bundesstaates Hannover im Rahmen des Reiches anordnen, wenn 1/3 der Bevölkerung Hannovers dies verlangt. Dasselbe gilt natürlich von der Rheinprovinz und Ostpreußen, um von diesen beiden Gebieten zu sprechen, wo die Frage einmal politisch praktisch werden könnte.

Man war nun in den Jahren nach der Revolution überfordert, die Anwendung des § 18 auszuführen, da die äußere und innere Lage des Reiches in der Tat keinen Anreiz bot, die schwierigen Regeln dieses professoralen Verfassungsparagraphen auszuprobieren. Nur in der hannoverschen Frage hat man sich sonderbarerweise in den letzten Monaten geeinigt, die im § 18 vorgesehene erste Abstimmung gleich nach den Reichstagswahlen vorzunehmen, also dadurch eine Entscheidung herbeizuführen, ob die Welfenfrage überhaupt als politische Frage existiert, oder ob sie nur ein propagandistisches Scheindasein, genährt von geschichtlichen Erinnerungen, führt.

In seiner Rede in Hannover hat nun der Reichskanzler Dr. Marx gemerkt, man möge sich diesen Entschluß noch einmal gut überlegen, da es ihm bedenklich erscheine, jetzt eine solche Frage anzustellen, denn, wie auch die Antwort ausfalle, so sei doch zu befürchten, daß von der hannoverschen Frage aus auch die analogen Bewegungen in anderen Gebieten beeinflusst würden. Es ist klar, was Dr. Marx damit meint. Er ist selbst Rheinländer und weiß, wie schwierig dort die Geister in einer politischen Linie zu

halten sind. Die Mahnung des Reichskanzlers ist daher sehr berechtigt. Wir haben in der Tat Anderes und Besseres zu tun, als diese schwierigen und folgenschweren inneren Fragen jetzt zu lösen, wo das deutsche Volk noch nicht zu einer klaren Entscheidung darüber gekommen ist, was es innerpolitisch überhaupt will. Hoffentlich findet die Mahnung des Reichskanzlers auch bei anderen Parteien Anklang, so daß man sich noch rechtzeitig über eine weitere Suspension des § 18 einigen kann!

Ministerpräsident Brauns gegen die Zerstückelung Preußens.

Hannover, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) In einer von der Sozialdemokratischen Partei veranstalteten öffentlichen Versammlung erklärte der preussische Ministerpräsident Brauns u. a.: Der gegenwärtig bestehende Dualismus des großen preussischen Verwaltungskörpers und des Reiches kann nicht aufrecht erhalten bleiben. Eine Neuordnung sei dringend, dürfe aber nicht geschehen durch Aufteilung Preußens. Es sei ein ganz falscher Weg, durch Zerstückelung Preußens zu einer Einheit des Reiches kommen zu wollen. Wer Preußen zerstücke, zerstücke damit das Reich. Wer der Aufteilung Preußens das Wort rede, bringe uns wieder in das Elend der Kleinstaaterei und wirtschaftlichen Ohnmacht. Er verheide und würdige durchaus die Gefühle der Alt-Hannoveraner und Niederländer. Was aber war, gebore der Geschichte an Wer am Abstimmungsantrag eine parteiische Eigenbrötelerei fördere, belauge, wenn auch ungewollt, die Geschichte der erbitterten Gegner Deutschlands, die in der Zerstückelung Preußen-Deutschlands ihr Endziel sehen!

Der deutsche Botschafter bei Poincaré.

Paris, 4. April. Botschafter v. Hoeßch hatte heute vormittag eine längere Unterredung mit Ministerpräsident Poincaré über die Frage, was zu geschehen hat, um einen Zwischenzustand zwischen dem Ablauf der Micum-Verträge am 15. April und der endgültigen Regelung herbeizuführen.

Paris, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Die nahezu einstündige Unterredung, die der Botschafter Herr v. Hoeßch gestern mit Poincaré am Quai d'Orsay führte, wird von den Pariser Zeitungsleuten lebhaft kommentiert. Gestern waren authentische Angaben über den Inhalt der stattgefundenen Unterredung weder von deutscher noch von französischer Seite erfolgt. Heute wird von den offiziellen Pariser Morgenblättern behauptet, daß drei Fragen zur Sprache gebracht wurden:

1. die Micum-Verträge, die bekanntlich am 15. April ablaufen;
2. die deutsche Abhängigkeit in Zusammenhang mit der letzten der Botschafterkonferenz ausgestellten Note der deutschen Regierung;
3. die Sachverständigenberichte.

Dem „Matin“ zufolge soll namentlich die Frage der Micum-Verträge der Gegenstand der gestrigen Verhandlungen gewesen sein. Im Hinblick auf die Neuwahlen will das offizielle Pariser Organ wissen, daß die Reichsregierung nur eine provisorische Verlängerung von etwa einem Monat zu vereinbaren wünsche, hauptsächlich in der Absicht, der kommenden nationalistischen Mehrheit keine weitgehenden Verpflichtungen im voraus aufzuerlegen. Seinerseits glaubt der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail“ zu wissen, daß, so weit die Richtigkeitsfrage in der Unterredung auf die Sachverständigenberichte bezog, Poincaré mit dem deutschen Botschafter den Text dieser Berichte erörterte und darauf verwies, daß sie von den Verbündeten angenommen werden würden. Poincaré habe sich dann nach der vorausgesetzlichen Einstellung der deutschen Regierung zu den Sachverständigenberichten erkundigt und ausdrücklich hervorgehoben, daß die französische Regierung sämtliche Empfehlungen der beiden Ausschüsse beachten werde. Demnach würden die beiden Parteien des Ruhr- und Rheingebiets einer internationalen Körperschaft zur Verfügung gestellt werden, die mit der Verwaltung des gesamten deutschen Reichesverhältnisses betraut würde. Gleichzeitig würden die Zollgrenzen zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland fortfallen. Herr v. Hoeßch soll dem Mitarbeiter des genannten Blattes zufolge erklärt haben, er könne über die Haltung der Berliner Regierung hinsichtlich der Sachverständigenempfehlungen keine definitiven Angaben machen. In den Pariser diplomatischen Kreisen befindet sich immer mehr der Eindruck, daß dem Sachverständigenbericht von Deutschland ein sehr starker Empfang bereitet werde. Schließlich hat Poincaré die Gelegenheit wahrgenommen, Herrn v. Hoeßch auf den niederdrückenden Eindruck aufmerksam zu machen, den deutsche Minister letzten mit ihren nationalistischen Ansichten und den Angriffen auf den Versailler Vertrag in Frankreich hinterlassen hätten.

Paris, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) In der Unterredung des deutschen Botschafters Herrn v. Hoeßch mit Poincaré hat der französische Ministerpräsident kein Bedenken gemacht, daß die französische Regierung unbedingt auf der Erneuerung der Micum-Verträge bestehen wird, und daß sie, wie bereits von dem Minister für öffentliche Arbeiten in der vorgestrigen Kammerdebatte angedeutet wurde, sich erforderlichenfalls entschließen werde, durch besondere Maßnahmen die Fortsetzung dieser Verträge zu erzwingen.

Rücktritt der württembergischen Regierung.

Stuttgart, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Landtags hat die württembergische Regierung ihren Rücktritt erklärt, da ein vom Zentrum eingebrachter Antrag, die Entscheidung über den Abbau der Oberämter erst nach den Wahlen zu treffen, von den Rechten unterstützt und mit Stimmenmehrheit angenommen wurde.

Die Micum-Verträge.

24. Berlin, 5. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Je näher der 15. April, der Tag, an dem die wichtigsten Micum-Verträge ablaufen, heranrückt, um so wichtiger wird die Frage, was nach dem Ablauf dieser Verträge werden soll. Die Entscheidung, die diese Frage finden wird, wird in gutem oder schlechtem Sinne einen Anhaltspunkt dafür bieten, wie sich

die Regelung des Gesamtrepationsproblems

vollziehen wird, ob im Sinne einer Verständigung oder in der bisher meist üblichen Form. Von französischer Seite ist gar kein Zweifel daran gelassen worden, daß eine etwaige Einstellung der deutschen Kohlenlieferungen nach dem Ablauf der Micum-Verträge mit Zwangsmahnahmen beantwortet werden würde. Erst letzten hat der Minister Le Troquer in der Kammer erklärt, daß der 15. April ihm keinen Schrecken verursache. Alle Maßnahmen seien getroffen, damit die Kohlenlieferungen weitergehen. In gleichem Sinne hat der Vorsitzende der Micum, Franken, gegenüber Vertretern der Bergleute in diesen Tagen betont, daß wenn die deutschen Lieferungen mit dem 15. April eingestellt würden, die Alliierten das als Wiederbeginn des passiven Widerstandes betrachten würden. „Ein solches Beginnen würde, wie im vorigen Jahr,

nach sich ziehen.“ An dem Ernst dieser Worte wird niemand zweifeln, aber sie geben auch in Deutschland den natürlichen Grund für die Besorgnis der Bevölkerung an. Man vertritt schließlich den Standpunkt, daß die Micum-Verträge in ihrer jetzigen Form untragbar sind. In dieser Auffassung sind sich Arbeiter und Arbeitnehmer durchaus einig und auch die Gewerkschaften haben sich mit Nachdruck gegen eine Verlängerung der Verträge ausgesprochen. Ebenso haben der Reichskanzler und der Reichskohlenrat in der gemeinsamen Erklärung sich gestern einmütig auf den Standpunkt gestellt, daß die Micum-Lasten untragbar seien, da sie

die Vermögenssubstanzen der Bergwerke in erschreckender Weise aufzehren und die Lebensbedingungen des Bergbaues und der Bergarbeiter gefährden. Reichskohlenrat und Reichskohlenverband haben deshalb der Erwartung Ausdruck gegeben, daß für die Regelung der Verhältnisse im Ruhrgebiet eine Lösung gefunden werde, welche aus diesem unerträglichen Zustand herausführt, bevor ein völliger Zusammenbruch erfolgt. Das Reich seinerseits hat dabei immer wieder den Standpunkt vertreten, daß die Übernahme der Micum-Lasten auf das Reich bei

der katastrophalen Lage der Reichsfinanzen unmöglich sei. Selbstverständlich steht aber die Reichsregierung der weiteren Entwicklung nicht mit verdrängten Armen zu. Sie hat vielmehr einen Schritt unternommen, dem eine sehr weitgehende Bedeutung zukommt. Gestern nachmittag hat nämlich eine Unterredung des deutschen Botschafters in Paris, Herrn v. Hoeßch, mit Poincaré stattgefunden in der

Die Möglichkeit der Schaffung eines Zwischenzustandes erörtert wurde, d. h. eines Provisoriums, das Gültigkeit haben soll vom Ablauf der Verträge ab bis zu dem Termin, an dem die Regelung des gesamten Reparationsproblems auf Grund der Sachverständigenberichte erfolgt. Positive Ergebnisse hat diese Unterredung naturgemäß noch nicht erzielt, doch ist anzunehmen, daß sie für die am Dienstag beginnenden Verhandlungen der Ruhrindustriellen mit der Micum über die Verlängerung der Verträge eine wertvolle Botschaft geliefert hat. Die von französischer Seite verlangte, auch nur kurzfristige Verlängerung der Verträge läßt man dabei auf deutscher Seite, wie schon oben ausgeführt, für unmöglich. Man darf nach der Unterredung des deutschen Botschafters mit dem französischen Ministerpräsidenten wohl annehmen, daß man die Lösung in der Richtung sieht, daß die Regelung vielmehr

in Anlehnung an die Sachverständigenberichte erfolgt. Diese Berichte bedeuten an sich noch nichts Entscheidendes, sondern erst die Beschlüsse, die die Reparationskommission und dann später die alliierten Regierungen auf Grund dieser Berichte fassen werden, sind als endgültige Grundlage für die Regelung der Reparationsfrage anzusehen. Immerhin darf man aber annehmen, daß sich der Bericht der Sachverständigen ausschließlich mit Deutschlands Leistungsfähigkeit und auch mit der

Frage der Sachleistungen befaßt, so daß er zunächst als Anhaltspunkt für die spätere endgültige Regelung dienen kann. Der Bericht würde also, wenn man ihn für das Provisorium zugrunde legen würde, wobei nachzuweisen bleibt, ob er die deutsche Leistungsfähigkeit nicht zu hoch einschätzt, schon vor seiner endgültigen Verwendung eine wichtige politische Rolle spielen und so Aussicht bieten, daß

Der entscheidende 15. April ohne ernstliche Erschütterungen überwunden wird!

Berlin, 4. April. Der Reichskohlenrat und der Reichskohlenverband befaßten sich angesichts der Notlage, unter welcher der Bergbau und besonders auch die Bergarbeiter der Ruhrbezirke auf schwerste leiden, mit dem von der Micum einerseits und dem Bergbauverein andererseits zur Beurteilung der finanziellen Lage des Ruhrbergbaus zusammengestellten Sachverständigen. Sie kamen einstimmig zu dem Ergebnis, daß die jetzigen Micum-Lasten untragbar sind, da sie die Vermögenssubstanzen der Bergwerke in erschreckender Weise aufzehren und die Lebensbedingungen des Bergbaues und der Bergarbeiter gefährden. Der Reichskohlenrat und der Reichskohlenverband gaben der Erwartung Ausdruck, daß für die Regelung der Verhältnisse im Ruhrgebiet nach dem 15. April eine Lösung gefunden werde, welche aus diesem unerträglichen Zustand herausführt, bevor ein völliger Zusammenbruch erfolgt.

Berlin, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Die offiziellen Verhandlungen über die Verlängerung der Micum-Verträge beginnen am Dienstag, 8. April, in Düsseldorf.

Die Übergabe der Sachverständigenberichte.

Paris, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Übergabe der Sachverständigenberichte an die Reparationskommission am Sonntag ist wieder unglücklich geworden. Es ist möglich, daß die für heute in Aussicht genommene Sitzung der beiden Komitees eventuell auf Sonntagnachmittag oder -abend verlagert werden, so daß die Reparationskommission erst Montag früh in den Besitz der Berichte gelangt. Frühestens werden die Berichte dann am Montag, höchstens am Dienstag in der Presse erscheinen. Gestern vormittag hat eine Sitzung der Reparationskommission stattgefunden. Die Aussprache bezog sich auf die Zeremonien des feierlichen Empfangs, in dessen Verlauf die Sachverständigen ihre Schlussfolgerungen mitteilen werden. Die Präsidenten der beiden Komitees, Dawes und Mac Kenzie, werden kurze Ansprachen halten, worauf Barthou im Namen der Reparationskommission den Dank der Kommission für die erfüllte Aufgabe abgeben wird.

Paris, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Man glaubt in Völkern, über den Inhalt des Sachverständigenberichts mitteilen zu können, die Sachverständigen hätten festgestellt, was Deutschland zu zahlen habe, nicht nur während der nächsten Jahre, sondern während der Gesamtperiode der Zahlungen hindurch. Sie hätten es lediglich unterlassen, die Zahlungsansprüche festzusetzen. Auf Grund dieses Systems habe Deutschland zu zahlen: im ersten Jahr 1 Milliarde, im zweiten Jahr 1,2 Milliarden, im dritten Jahr 1,5 Milliarden, im vierten Jahr 2 Milliarden, im fünften Jahr 2,5 Milliarden Goldmark. Vom sechsten Jahre ab werde die Jahreszahlung von 2,5 Milliarden Goldmark auf Grund eines Wirtschaftseffizienzenindex, dessen komplizierte Zusammenlegung das Komitee geregelt habe, erhöht werden können. Die Beträge der Jahreszahlungen werden aus folgenden Quellen fließen: 1. aus den Einnahmen, 2. aus der Goldindustrie, 3. aus den Zöllen, 4. aus gewissen Monopolen. Die meisten dieser Einnahmen werden unmittelbar an die Vertreter der internationalen Verbände abgeführt werden.

Paris, 4. April. Im Hinblick auf die Aufnahme der Sachverständigenberichte in Deutschland schreibt der „Temps“: Die Reparationskommission habe zunächst die Pflicht, Deutschland Gehör zu gewähren; aber sie sei nicht verpflichtet, in ihrer Arbeit stehen zu bleiben und sie im Stich zu lassen. Im Gegenteil, sie habe die Pflicht, ihre Aufgabe zu vollenden, welche Haltung Deutschland auch einnehmen möge. Selbst wenn die deutsche Regierung es ablehne oder vermeide, sich über die Entschädigungen der Sachverständigen auszusprechen, hätte die Reparationskommission unterzählig über diese zu befinden und dann in dem vom Friedensvertrag vorgeschriebenen Verfahren die Gläubigerregierungen damit zu beauftragen. Reichsbankpräsident Dr. Schacht habe der „Frankfurter Zeitung“ erklärt, daß die deutsche Regierung gegenüber dem Bericht der Sachverständigen volle Denkschrift behalte, wobei er gleichzeitig behauptete, daß bereits nächste Woche die Goldindustrie in Tätigkeit sein würde. Diese Bank könne aber bekanntlich nur gerettet werden und bestehen mit Hilfe umfangreicher Kredite, die die Bank von England und andere englische Kreditinstitute gewähren. Wie ist es möglich, fragt der „Temps“, daß Deutschland so erhebliche Kredite von England erhält, wenn es bis 4. Mai nicht zu den Entschädigungen der Sachverständigen Stellung nimmt und sie dann, wenn es ihm gut dünkt, zurückweisen will?

Zusammentritt der Völkerverkonferenz.

Paris, 4. April. Die Völkerverkonferenz wird morgen vormittag zusammentreten, um das vom Völkervertrag von Locarno als Antwort auf die internationalisierte Note über die Wiederaufnahme der Militärkontrolle in Deutschland überreichte deutsche Memorandum zu prüfen.

Die Pensionsvorlage vor der französischen Kammer.

Paris, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) In der Kammer wurde gestern über die Pensionsvorlage verhandelt. Der Sozialist Vissier brachte einen Zusatz zu der Vorlage ein, wonach den Arbeitern Pensionsansprüche in demselben Umfang wie den Beamten zugesichert werden sollen. Im Namen der Regierung widerlegte ihn Marcel Driault. Der Antrag wurde mit 322 gegen 201 Stimmen abgelehnt. Bei der ersten Abstimmung hatte sich Stimmengleichheit ergeben und es war ersichtlich, daß eine Stimmenunterstützung auf rätselhafter Weise vorgenommen worden war. Einen Augenblick verbreitete sich der Eindruck, daß die Regierung gestürzt sei. Man spricht dann zur Berichtigung, daß obiges Resultat erbracht.

Eine umfangreiche Stützungsaktion für den belgischen Franken. Paris, 4. April. Nach einer Meldung aus Brüssel bestätigt die „Nation Belge“ die gestern vom „Quotidien Socialiste“ veröffentlichte Nachricht von einer umfangreichen Stützungsaktion des belgischen Franken. Amerikanische Banken, fügt das Blatt hinzu, werden der Société Nationale de Crédit 200 Millionen Dollar zur Verfügung stellen; die Schweizerischen Banken werden eine Anleihe von einer Milliarde Franken gewähren, die die Société Nationale de Crédit nach Maßgabe des Bedarfs in Anspruch nehmen soll.

Die politischen Gefangenen in den besetzten Gebieten.

Berlin, 4. April. Reichsanwalt Dr. Marx gewährte dem Berliner Vertreter der „Associated Press“ eine Unterredung über die Frage der politischen Gefangenen in den besetzten Gebieten. Der Reichsanwalt äußerte dabei u. a.: Unsere bestimmte Erwartung, daß die erste selbstverständliche Folge der Einstellung des Abstrahes die Freilassung der politischen Gefangenen sein würde, ist bisher leider nicht erfüllt worden, obwohl jetzt nahezu sechs Monate seit der Beendigung des politischen Widerstandes verstrichen sind. Alle Bemühungen der deutschen Regierung, eine allgemeine Amnestie für diese Gefangenen herbeizuführen, sind bisher gescheitert. Zwar ist in einer gewissen Zahl von Fällen (etwa 300) eine Einzelhaftentlassung erfolgt, das ist jedoch nur ein geringer Bruchteil der in Betracht kommenden Verurteilten. Eine sehr große Zahl politischer Gefangener hat inwischen die von den Kriegsverurteilten verhängten Freiheitsstrafen abgebußt. Noch jetzt befinden sich etwa 1500 durch alliierte Kriegsverurteilte verurteilte Deutsche in Gefangenschaft. Zu diesen kommen noch 40 Gefangene hinzu, die nach Frankreich und 6, die nach Belgien deportiert worden sind.

Eine Polisektion gegen die Geheimbünde im besetzten Gebiet. Paris, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Das „Echo de Paris“ erzählt aus dem besetzten Gebiet, daß auf Grund der am 4. April im besetzten Gebiet durchgeführten großartigen Polisektion bereits 61 Verhaftungen erfolgt seien, denen insgesamt 240 Auswärtigen vorausgegangen waren. In Gent und in Brüssel habe man hochinteressantes Material gegen die Geheimbünde zur Verfügung gestellt. Die Aktion sei erfolgt auf Grund eines Beschlusses der internationalen Rheinlandkommission und des Oberbefehlshabers der französischen, belgischen und britischen Streitkräfte. Neue Maßnahmen seien geplant, die der Aktion höchste Wirksamkeit verschaffen. Zwischen den internationalen Vertretern berichte in dieser Angelegenheit großes Einverständnis. Von der Aktion seien insgesamt 30 nationalsozialistische Geheimbünde betroffen worden. Ihre Unterdrückung sei in dieser Sitzung der internationalen Rheinlandkommission am 21. März von den Vertretern der französischen, belgischen und englischen Regierung beschlossen worden.

Die Entwicklung der Reichsbahn.

Berlin, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsinnenminister Oeler hielt heute vor den Mitgliedern der Handelskammer und der Fachverbände einen Vortrag über die Entwicklung der Reichsbahn und führte dabei u. a. aus: Das Jahr 1924 ist für die deutsche Reichsbahn ein Jahr ungelöster Probleme. Das allergrößte war die Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit.

Die Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit. Die Reichsbahn und die Ordnung der finanziellen Verhältnisse. Daneben stand die große Frage der Neuorganisation der Reichsbahn und die Umstellung aus einer Staatsverwaltung in eine nach privatrechtlichen Gesichtspunkten geleitete Verwaltung. 1923 wurde die deutsche Reichsbahn aus dem Zusammenhang mit der Reichsfinanzverwaltung gelöst. Nach dem aufgestellten Goldetat hatte die deutsche Reichsbahn noch einen Fehlbetrag von 520 Millionen verlangen müssen. Trotz dieser Kapitalbedürfnisse fand am 15. November 1923 die Reichsbahnverwaltung ohne eigenes Kapital, ohne eigenen Kassenfonds und ohne jeden Fehlbetrag, aber mit einer Fülle von Beistellungen und Bauten, die angefangen waren und bezahlt werden mußten. Bereits 1922 konnte die Reichsbahn ihre eigenen Ausgaben tragen. Der Reichsinnenminister hat diesen Geldungsprozess gelöst. Erst nach Beendigung unseres Währungsprozesses durch Einführung der Rentenmark konnte die planmäßige Gesundung der Reichsbahn herbeigeführt werden. Wir denken jetzt unsere Ausgaben in vollem Umfang, während wir in der ersten Vorüberbrücke 1923 noch einen Betriebskoeffizienten von 475 hatten. Dieser Erfolg ist erzielt worden auf Grund der harten Einschränkungen aller Beistellungen, auf der Basis eines harten Personalabbaus und Aufstellung der Besätze des gesamten Personals, sowohl der Beamten wie der Arbeiter. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß unter der Wirkung des Friedensvertrages und des Rhein-Mainlandes sich die finanzielle Gehalt der Reichsbahn gegenüber 1913 um 485 Millionen jährlich verminderte. Der Minister machte darauf einleitende Angaben über die Erparismassnahmen.

Die Erparismassnahmen. und betonte, daß überall daran gearbeitet werde, die Erparismasse zu steigern und die Ausnutzung der Kohle zu vermindern. Er dankte für die Ausführung der besetzten Tarifpolitik, die dazu beitragen müsse, die Gütererzeugung zu fördern. Die Rücksicht auf die Steigerung der Gütererzeugung sei höher zu stellen als die Rücksicht auf die Personalbeförderung. Ferner erklärte der Minister zu der Frage der Organisation u. a. noch folgendes: Die Reichsbahn werden ein Unternehmen bilden, das seine Hauptverwaltung in Berlin hat, aber eine Reihe von Zweigniederlassungen im ganzen Reich besitzt. Die Abrechnungen mit den Bahnen sind nicht zwischen der bayerischen Regierung, sondern zwischen einer Reichsbahnverwaltung und einer Gruppenverwaltung in München getroffen worden. Auf die Frage der Reparationen.

übergehend, erklärte der Minister u. a.: Soll die Reichsbahn eine Garantie für bestimmte Leistungen übernehmen, dann ist die erste Forderung, daß sie die Verantwortung auch vollständig und von jedem Zwang frei bleibt. Die zweite Forderung ist die, daß wir keine Pöläne akzeptieren, die nicht die Verwaltung von Rhein- und Ruhrbahnen wieder frei in unseren Händen liegt. Ohne Rhein und Ruhr wird die deutsche Wirtschaft niemals reparationsfähig werden. Hier liegt der Kardinalpunkt der gesamten Lösung. Das wurde auch bestätigt von den Sachverständigen. Aus der Notwendigkeit, die Rhein- und Ruhrbahnen wieder mit der Reichsbahn zu vereinigen, ergibt sich, daß die Reichsbahn auch ihrerseits ein Moratorium braucht. Der Minister betonte ferner, es würde aus volkswirtschaftlichen Gründen für das Beamten- und Arbeiterkorps der Reichsbahn, das 700 000 bis 750 000 Köpfe umfaßt, unerträglich sein, daß ihre Arbeit nur auf Reparationskonto angeschrieben würde. Der Minister schloß: Der heutige Zustand der deutschen Reichsbahn ist an sich gesund. Wenn die Reparationsfrage uns diese Gesundheit nicht wieder nimmt, können wir der nächsten Zukunft mit einiger Zuversicht entgegengehen. Die deutsche Reichsbahn weiß auch, daß sie bei der Reparationsfrage mitzuwirken beabsichtigt. Sie wird es auf sich nehmen, so weit es möglich ist, ihren guten Willen durchzuführen in der Überzeugung, daß das beste und wertvollste deutsche Bestreben der deutschen Völkern noch mehr am Herzen liegen wird, wenn es dazu beiträgt, ihm die Freiheit und Unabhängigkeit wieder zu erwerben.

Die Rentenmark bleibt stabil. Berlin, 5. April. Wie der „B. Z.-M.“ erfährt, hat gestern Abend der Verwaltungsrat der Rentenbank eine Sitzung abgehalten, an der auch Vertreter der Reichsregierung teilgenommen haben. Gegenüber den von verschiedenen Seiten ausgetragenen Meinungsverschiedenheiten über Unterlassungsanträge gegen die Rentenmark erklärte das Mitglied des Verwaltungsrats der Rentenbank Hillger einem Vertreter des Blattes, daß von irgend welchen Meinungsverschiedenheiten gegen die Rentenmark nichts bekannt sei. Die Möglichkeit einer Erschütterung der Rentenmark vom Ausland her bestehe nicht. Die einzige Befürchtung, die man vielleicht hegen könne, liege in einer Vergabe zu großer Kredite, jedoch sei auch in dieser Beziehung die weitestgehende Vorsorge getroffen worden. Die Rentenmark müsse und werde stabil sein.

Die Kosten des Hitler-Prozesses. München, 5. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Kosten des fünfmonatigen Hitler-Prozesses betrugen 102 000 Goldmark. An Zeugen- und Sachverständigengebühren und 18 400 Mark Ausgabekosten. Die Aufwendungen für den Sicherheitsdienst während der Verhandlungen fallen der allgemeinen Landeskasse zur Last.

Ein Verfahren wegen Landesverrats gegen Zeigener. Leipzig, 5. April. Auf Anordnung des Oberreichsanwalts ist das Verfahren wegen Landesverrats gegen Dr. Zeigener eröffnet worden wegen seiner am 7. August im Leipziger Volkshaus und am 18. Oktober im schlesischen Landtag gehaltenen Reden, in denen behauptet wurde, daß zwischen der Reichswehr und gewissen rechtsradikalen Geheimorganisationen enge Beziehungen beständen.

Der Attentatsplan gegen General v. Seckl. Berlin, 5. April. In dem Verfahren gegen Thormann und Dr. Grandel wegen des Attentatsplans gegen General v. Seckl ist der von der Verteidigung gestellte Haftentlassungsantrag gestern auch vom Kammergericht als weiterer Antrag abgelehnt worden. Nach Abschluß der Voruntersuchung wird nunmehr gegen beide die Anklage fertiggestellt. Wenn der Termin der Hauptverhandlung ist, steht noch nicht fest. Auch ist die Frage, ob die Strafrichter den Staatsgerichtshof oder die öffentlichen Gerichte beschäftigen wird, noch nicht geklärt.

Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen. Berlin, 4. April. Anfang nächster Woche werden die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Österreich in Wien beginnen. Die deutsche Delegation für diese Verhandlungen wird unter Führung des Ministerialdirektors im Auswärtigen Amt, Wirtl. Geh. Legationsrat v. Stöckhhammer, am 7. April in Wien eintreffen.

Die Verordnung über die Auslandsreisen.

Berlin, 4. April. Die Verordnung des Reichspräsidenten über die Ausreisegelder vom 3. April hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

§ 1. Für Erläuterungen, die die Finanzämter über den Zweck und die Art der Ausreisegelder zu erteilen haben, ist die Ausreisegelderbehörde zuständig.

§ 2. Die Ausreisegelder betragen für jede Person 50 Goldmark. Die Reichsregierung kann den Gebühren ändern, insbesondere bei Reisen von längerer Dauer.

§ 3. Von der Ausreisegelder sind befreit: 1. Kranke, die durch eine amtliche Bescheinigung nachweisen, daß sie nach der Art ihrer Erkrankung nur an einem Ort außerhalb Deutschlands Heilung oder Besserung erwarten können. 2. Erholungsbedürftige Kinder unter 14 Jahren, sofern es sich um Reisegruppen handelt, die mindestens fünf Kinder unter 14 Jahren umfassen. Die Befreiung gilt auch für den Transportführer. 3. Auswanderer. 4. Selbständige Gewerbetreibende und deren Angehörige, sofern die Handelskammer schriftlich erklärt, daß es sich um eine aus gewichtigen Gründen notwendige Reise handelt. 5. Arbeiter, die sich vorübergehend ins Ausland begeben, um nachweislich dort ihrem Verdienst nachzugehen. 6. Beamte, sofern die vorgesetzte Behörde bescheinigt, daß die Reise zur Erledigung von Dienstaufträgen unbedingt erforderlich ist. 7. Vertreter inländischer Zeitungen oder Zeitschriften, sofern die Berufsvertretung bescheinigt, daß die Reise ins Ausland im journalistischen Interesse liegt. 8. Vertreter ausländischer Zeitungen oder Zeitschriften, die sich durch eine Bescheinigung der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes als Deutsche ausweisen. Der Reichsfinanzminister kann weitere Befreiungen zulassen.

§ 4. Gegen Verfügungen der Finanzämter, die sich auf die Erteilung von Unbedenklichkeitspermissen oder Unbedenklichkeitsbescheinigungen beziehen, oder die Ausreisegelder zum Gegenstand haben, findet Beschwerde nach den Vorschriften der Reichsabgabenordnung (zu vergleichen insbesondere §§ 224, 281 und 282 der Reichsabgabenordnung) statt.

§ 5. Auf Zuwiderhandlungen, die sich gegen die Bestimmungen der Ausreisegelder richten, finden die Vorschriften entsprechende Anwendung, die für Steuerzuwiderhandlungen in §§ 355 bis 443 der Reichsabgabenordnung gegeben sind.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 2. April in Kraft. Unbedenklichkeitspermissen und Unbedenklichkeitsbescheinigungen, für die eine Ausreisegelder nicht entrichtet wurde, behalten ihre Gültigkeit bis zum 10. April. Nach dem 10. April kann auf solche Unbedenklichkeitspermissen oder Unbedenklichkeitsbescheinigungen die Ausreisegelder nur angetreten werden, wenn das Finanzamt die Entrichtung der Ausreisegelder oder die Gebührenfreiheit bescheinigt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Philosophie des Grobkeinemachens.

Mit dem Frühling, den Linden Blüthen, den Zugvögeln den ersten Reichen und Malakoden kommt auch wieder ein wenig erquicklicher Galt in unser Heim: das Grobkeinemachen. Da wird in den Zimmern alles vom obersten unter geleitet: die Hausfrau und ihre dienstbaren Geister in größter Aufregung und in schärfster Laune. Ein Gemitterimmung liegt über der Familie, und alles atmet auf, wenn diese wichtige Handlung vorbei ist. Aber die Philosophie findet auch im Grobkeinemachen Stoff zu belehrenden und fruchtbringenden Betrachtungen. Er steht in diesem Raum einen feilschenden Vorgang, der für uns so großem Segen ist. „Wenigstens Annäherungen haben wir doch im Lauf des Jahres in unseren Kästen und Schränken, in allen Ecken und Winkeln an!“ ruft John Bull aus, der in einem englischen Blatt sich zum Ehrenretter des Grobkeinemachens aufspielt. „Wir laßen über die Elstern, die alles möglich Zeug in ihren Nestern zusammentragen, aber wir haben eben so. Wir legen Sachen fort mit der Begründung, daß wir sie noch einmal brauchen können“, obwohl wir nie wieder an sie denken; wir haben alte Kleider auf, die niemals anziehen; wir bewahren ganze Haufen vergilbter Briefe, Erinnerungen in Gestalt von Tanzprogrammen, Speisekarten und Kaffeezettel; wir machen uns um Elfen alle der Papiere und Kleinigkeiten, die wir bei uns aufheben. Sieben wir die Häuser unseres Schreibstills an da quillt uns alles im bunten Durcheinander entgegen: langst erlebte Ecks und längst bezahlte Rechnungen, Photographien von Leuten, von denen wir nicht einmal mehr wissen, wer sie sind, um. Alle diese Dinge, so harmlos sie erscheinen mögen, drücken auf unser Gemüt. Sie nehmen uns die Klarheit und Sicherheit, die der hat, der in seinen ausgeräumten Kammern alles findet, was er sucht, der nicht durch irgend welche alten Erinnerungen im Genuß der Gegenwart gehindert wird. Welchen Ballast für das Gemüt schleppen wir mit diesen aufgehobenen Sachen herum! So mancher ist schon die traurige Erfahrung gemacht, daß ein Brief, den man verbrannt hat, sehr viel weniger Unheil anrichten kann als einer, den man aufhebt. Und so soll mit dem Aufräumen auch ein feilsches Grobkeinemachen Hand in Hand gehen. Wir sollen nicht nur das Unnütze fortwerfen, das wir im ganzen Jahr angesammelt haben, sondern sollen auch in unsern Geist und Gemüt den Schmutzhaufen ausleeren, der sich angesammelt hat, an vergangenen Sorgen, nutzlosen Wünschen, verlassenen Sehnsüchten, traurigen Gedanken und trübenden Hoffnungen. Wer so nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich bei sich aufräumt, der wird den Segen des Grobkeinemachens verspüren.“

Ansvender Wald.

Aber den Wald breitet sich leicht der keine violette Licht auf färbender Ansvender. Es kommt wie ein Duft über die Räume hin. Das Atmen des jungen Frühlings haucht in diese milde Färbung hinein, die aus dem grauen Gewir herauslöst. Hoffnung, der bunte Falter, flattert über den deutschen Wald!

Wie klar ist der Wald im Winter. Die Bäume halten die leblofen Zweige von sich weg, als fürchten sie, daß der Wind die eigenen Stämme damit peitschen könnte. Alles ist schneeweiß, als wenn die Kälte alle herunterbringt. Der Wald ist im Winter da.

Jetzt ist es, als ob man den East in der Rinde sieht. Es ist das Gären und Rauschen des unstillbaren Lebens, das die grüne Schönheit an die Sonne bringt. Sie birgt sich der Zauberei in schwebender Decke, forsamt in hütet vor Nachtfrost und Sturm; aber an geschützten Stellen drängt es sich doch schon hervor. Die letzten Kälte Ansvender zeigen schon die Nächte, in denen sie sich öffnen wollen. Jetzt einmal drei Tage lang die Sonne scheint, wie es dann aussieht. Es wartet ja alles nur, um die Nacht hervorzuwachen. Der Frühling läßt sich nicht länger zurückdrängen.

Nach dem durch die kalten Zweige hindurch Strahlen und Wolken, klar, Vogelzug und das Licht des kommenden Tages, noch raucht der Wald nicht, es fehlt ihm die Wärme — in ein paar Wochen ist er wieder das grüne bunte Haus, das den Menschen so gewaltig anzieht und immer wieder anzieht.

Die Freunde des Waldes sind ihm zwar auch im Winter

Neues aus aller Welt.

Ein bestialischer Mordmörder. In Gärlich wurde vor kurzem der Arbeiter Eduard Scheibner unter Mordverdacht verhaftet. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, daß Scheibner nicht nur den Mord begangen hat, um dessentwillen er verhaftet worden war, sondern daß er auch ein gefährlicher Massenmörder ist. Nachgewiesen sind ihm bis jetzt der Doppelraubmord an dem bejahrten Ehepaar Ludwig in Königshain (Sa.), der Raubmord an dem Gastwirt Lucius in Deutsch-Baalsdorf (St. Görlich) und der Raubmord an dem Tischlermeister Scheffer in Sorau. Scheibner hat die Mordtaten in bestialischer Rohheit ausgeführt; seine Verbrechen sind um so schrecklicher, als fast immer seine Frau und sein jetzt 12jähriger Stiefsohn Zeugen seiner Untaten waren. Man nimmt an, daß noch andere unaufgeklärte Mordtaten in dieser Gegend auf das Konto Scheibners zu setzen sind.

Hochwasser der Warthe. Nach einer Meldung aus Landsberg a. d. Warthe ist das Hochwasser der Warthe ständia im Steigen begriffen. Die Häuser auf dem Zechower Ufer bei Landsberg sind nur in Rähen erreichbar. Bei Kiedrich bespült das Wasser den Bahndamm. In Weissenbrunn bei Schwerin und bei Marienwalde hat das Wasser zwei Dämme durchbrochen. Küstrierer Pioniere sind zur Hilfeleistung eingetroffen.

Kraubverisch in einem fahrenden Zug. Wie erst ient bekannt wird, sprang am 31. März alends ein Mann auf einen fahrenden Eisenbahnzug zwischen Kandrain und Langenlinden, drang in den Badwagen ein und versuchte dort eine Geldbörse zu rauben. Der Postkaffner Kosler aus Bawerwisch erhielt beim Kampf einen Schuß in die Mundgegend. Der Täter sprang aus dem Zug und entkam unentdeckt.

Die Berggruffgefahr in der Krin. Die Gefahr der Erd- und Berggruffe in der Krin, die von wissenschaftlicher Seite in der Presse wiederholt warnend besprochen worden ist, macht neuerdings wieder von sich reden. In der Nähe des Hafens von Sewastopol hat, wie der „Chi-Expreß“ berichtet, ein Berggruff stattgefunden, durch welchen Gebäude und ein Teil des Bahndammes zerstört wurden. Man befürchtet noch weitere Abbrüderungen des Berges.

Das Hochwasser der Vatorika. Aus Kaschau wird uns gemeldet: Das Hochwasser der Vatorika richtete schwere Zerstörungen an. Die Gemeinde Solnochlak wurde beinahe zur Hälfte vernichtet. 38 Häuser wurden beschädigt, 14 sind vollkommen eingestürzt und 7 bedroht. In der Gemeinde Bodrogmosze wurden 22 Häuser vollkommen vernichtet, die übrigen stark beschädigt. In der Gemeinde Batsan sind 18 Häuser vernichtet. In der Gemeinde Joten zerstörte das Wasser 26 Häuser. Von der Gemeinde Kad ist ein Teil, das sogenannte Groh-Kad, von welchem nur das Barrami erhalten blieb, vollständig vernichtet worden. Jetzt ist jede weitere Gefahr beseitigt.

Diebstahlsverurteilung einer Putzfrau. Fräulein Sura, die Pariser Putzfrau, erlitt kürzlich ihre spannendste Reise. Einem Mergens wurde sie um 5 Uhr von einem jungen Mann namens Albert Guier gemeldet, der sie aus der Schweiz gefahren und sich in sie verliebt hatte. Er richtete einen Revolver auf sie zu und erklärte, daß er sie liebt und immer geliebt habe. Er habe gestohlen, um sich Geld zu beschaffen, damit er mit ihr in die Schweiz reisen könne, und wenn sie nicht sofort mitkomme, werde er sie auf der Stelle erschießen. Es war ein schwerer Fall, aber nach elstündigen Verhandlungen vor der Revolvermündung versprach sie, mit ihm zu kommen. Sie packte ihre Koffer und versprach, sich mit ihm eine halbe Stunde später am Wiener Bahnhof zu treffen. Sie hielt auch wirklich ihr Versprechen, brachte aber zwei Polizisten mit. Statt nach der Schweiz mußte sich ihr Anbeter ins Gefängnis begeben, und nun ist er wegen acht verschiedener Diebstähle angeklagt, während Fräulein Sura in die Schweiz entlassen wurde.

Ein drastisches Mittel gegen den Alkohol. Auf ein originelles Mittel zur Bekämpfung des Alkohols ist man jetzt in Norwegen verfallen. Gemeinheitsstricker, die auf der Straße ausgegriffen wurden, werden in das besonders für diese Zwecke eingerichtete „Haus der Trunkenen“ gebracht, wo sie nichts anderes als Alkohol trinken dürfen. Allen Speisen wird ferner ein Zusatz von Alkohol beigegeben, so daß nach wenigen Tagen jeder Zinsasse nichts mehr von Alkohol hören und genießen will.

Sumasolan
nach Geheimrat Prof. Dr. A. Junk fördert den Haarwuchs durch spezifische Ernährung der Haare.

Die vorteilhaftesten
Teppiche Gardinen
Halbstores
Ludwig Ganz A.-G.
Wiesbaden Wilhelmstr. 12.

FRANZ SCHELLENBERG
KIRCHGASSE 33
Alleinvertreter:
Blüthner
Steinway & Sons
Rönisch
Phonola

FRANZ SCHELLENBERG
KIRCHGASSE 33
Grosse Auswahl
Grammophone
Platten

Strümpfe

Damen-Strümpfe

Baumwolle	Seldengriff
70-1.95	1.50
Seldenslor , grau und beige	1.95
Seldenslor	Trama-Selde
in 68 Farben	in 22 Farben
und allen Größen	und allen Größen
2.65	4.90

Herren-Socken

Baumwolle	Flor
85-1.35	1.75-3.25
Strapazier-Socken , gestrickt	
95-2.75	

STRUMPFHAUS
POULET
WIESBADEN.



Nahrungsflocken

stellen die höchste Entwicklungsstufe neuzeitlicher Nahrungsmittel dar:

Jederzeit tischbereit: jede Koch- und Vorbereitungsarbeit ersparend — aus den Paketen, in die Nahrungsflocken keim- und staubfrei verpackt sind, verwendbar —

wohl schmeckend: in jeder Form, mit und ohne Zutaten, geschmacklich jung und alt, Gesunden und Kranken gleich zusagend, appetitanregend und sättigend infolge Aufschlüsselung sämtlicher im Rohstoff enthaltenen Nährstoffe.

Diese Eigenschaften stempeln Nahrungsflocken nicht nur zur Nahrung für Erwachsene, sondern bedeuten besonders für Kinder Stärkung, Wachstum, Lebensfreude und Gesundheit. — Gebet Nahrungsflocken besonders den Kindern.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Verlangen Sie gratis das Nahrungsflocken-Rezeptbuch.

Vertretung und Lager:
W. SADONY & CO., Hermannstraße 4. Tel. 4270.

Unentgeltliche Kostprobenausgabe:

Montag: Filiale **A. Harth**, Albrechtstraße 36,
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.
Dienstag: Filiale **A. Harth**, Neugasse 19,
Deikatsen u. Kolonialwaren **M. Müller**,
Beichstraße.

Steyr
6 Zylinder
erfolgreichster Wagen 1923
Dupont A.-G.
Frankfurt am Main
Kaiserstraße 64 Tel. Hansa 6836 u. 4094

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Aufwärtsbewegung des Franken hat in der vergangenen Woche noch immer nicht ihr Ende erreicht. Da aber die Zahl derer, die sich in Deutschland durch Vorausverkäufe in Frankenwährung verspekuliert haben und jetzt Deckungskäufe vornehmen müssen, sehr groß ist, so ist an eine Aufwärtsbewegung an den deutschen Börsen trotz guten oder befriedigenden Geschäftsganges in manchen Branchen vorläufig nicht zu denken. Erst die nächsten Monatsschlüsse werden zeigen, wie groß die Verluste der deutschen Volkswirtschaft an den Frankenausspekulationen sind und in welcher Höhe sie gedeckt werden müssen. Inzwischen versuchen natürlich nicht wenige, ihrer Verpflichtungen durch Verkauf deutscher Effekten zu jedem Preis ledig zu werden, und das Ausland, das sich in gleicher Weise verspekuliert hat, greift vielfach zu demselben Mittel. Da aber bei der jetzigen Geldnot niemand da ist, der dieses Angebot aufzunehmen vermag, erleiden die deutschen Effekten immer wieder neuen Kursdruck.

Im Zusammenhang mit der Frankenhause steht wohl auch der Ansturm der neuerdings auf den Devisenmarkt unternommen worden ist. Zweifello ist die Stimmung auf dem Devisenmarkt wieder einmal recht nervös geworden. Den großen Summen, die an ausländischen Zahlungsmitteln fortgesetzt angefordert werden, steht ein ständiger Rückgang an Deviseneinzahlungen gegenüber. Besonders in der Textilindustrie macht sich ein unfälliges Mißverhältnis zwischen dem Einfuhrbedarf an ausländischen Rohstoffen und dem Export von Fertigerzeugnissen bemerkbar. Die außerordentlich günstige Inlandskonjunktur, deren sich diese Branche gegenwärtig erfreut, hat zu einem starken Ansteigen der Preise geführt. Diese große Inlandsnachfrage nach Textilwaren ist auf ähnliche Ursachen wie der ungewöhnlich große Verbrauch an Südrühen und anderen ausländischen Luxusartikeln zurückzuführen. Die langjährige Entbehrung hat übersteigerten Warenhunger erzeugt. Im Textilgewerbe ist es soweit gekommen, daß die Exportpreise der deutschen Erzeugnisse 15 bis 20 Proz. über den Weltmarktpreisen liegen, obwohl

Ein
In einem Tage
Frankfurter
MESSE
UND ZURÜCK
6. bis 12. April 1924.

1043	697	744	ab Wiesbaden an	510	673	689
1064	623	759	↓ Mainz-Kastel ↑	434	516	650
1149	710	846	↓ Höchst ↑	330	500	612
102	835	1014	an Frkf. a. M. ab	435	530	650

Die An- und Abfahrzeiten in Wiesbaden nach W. E. Zeit.
• • • • • Frankf. a. M. • M. E. Zeit.

F 107

Das beste Ostergeschenk

das eine sparsame Hausfrau ihrem rauchenden Mann machen kann, ist eine Schachtel Dr. med. Raschers Putztabletten. Die Tabletten bewirken, daß das Rauchbedürfnis in kurzer Zeit aufhört, und sind garantiert unschädlich. — Erhältlich die Schachtel zu 1.— G.-M. in allen Drogerien u. Apotheken. Generalvertreter: Handelsgeellschaft „Noris“
Zahn & Cie., Wiesbaden.

ITALIEN-REISEN	MERTZ-PASSAGE
UEBERSEE-REISEN	MERTZ-PASSAGE
ERHOLUNGS-REISEN	MERTZ-PASSAGE
ALGIER-REISEN	MERTZ-PASSAGE
NORDLAND-FAHRTEN	MERTZ-PASSAGE
MITTELMEER-FAHRTEN	MERTZ-PASSAGE
EINZELREISEN	PASSEPARTOUTS

Husten Sie?

Probieren Sie ein einziges Mal die millionenfach bewährte, echten **Krügerol-Kaffarrh-Bonbons** mit dem **antiseptisch wirkenden Zusatz** und Sie werden **nie wieder** etwas anderes wählen. Ueberall dort zu haben, wo die Reklame im Fenster.

Klavierspiel ohne Noten!

Erwa hsene bis zu 60 Jahren lernen nach diesem System in kurzer Zeit mit über rasch ndem Erfolg Klavierspielen, Vortügli he Methode für den Selbstunterricht. Verlangen Sie ausführlichen Prospekt von dem Erfinder des Systems Musikdirektor **P. A. Fay**, Frankfurt a. M., Schillerstr. 31.

Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder.
Abverkauf d. Mäntel-Lodenfabrik Joh. Gg. Frey zu Fabrikpreisen.
Sporthaus Schaefer, Webergasse 11

Wormser Apostelbräu in Friedensqualität!

Faß-, Flaschen- u. Siphon-Großvertrieb

Dotzheimer Straße 28
Tel. 302

Bierkönig
Inh.: Hans Müller

Herrnmühlgasse 7, Tel. 887
Neffelbeckstr. 15, Tel. 3444

„Aschaffenburg Hof“
Schwalbacher Straße 41.

Heute abend ab 6 Uhr:
Ausschank des rühmlichst bekannten

Wormser Apostelbräu
in Friedensqualität
in halben und ganzen
Maßkrügen
zu bekannten Preisen. 473

Es ladet herzlichst zu einem wirklich
guten Maßbier ein
Johann Rauch.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hotel-Restaurant „Union“
Ecke Mauer- und Neugasse.
Vornehmer bürgerliches Haus.
Anerkannt erstklassige Küche.

Prima Weine. ff. Biere.
Menü für Sonntag, den 6. April.
Diner Souper
Ochsenzwanzenuppe Kraftbrühe m. Eierstich
Schwedische Vorspeise Königin-Pastete
Schweinsrücken, Spinal Kalbskotelette, pommes
u. pommes frites frites, Salat
Union-Coupe Union-Coupe.
Besitzer: G. Thierolf.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Morgen Sonntag:
**Ball!**
Eintritt u. Tanz frei!

Café Ritter, Unter den Eichen
Täglich: Diners von 12-2 Uhr.
Reichhaltige Abendkarte.
Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert.
Im Saale ab 4 Uhr: **Ball.**
Jazz-Band. Eintritt frei.

KAHLBAUM-MANDARINATA
die 27. Sorte eingetroffen. — Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Gen.-Vertretung u. Niederlage: **ADOLF DREXEL**, Walkmühlstraße 2, Tel. 4332
Keller: Rheinstraße 47 (3-6 Uhr). Telefon 2650.

Odeon-Lichtspiele
Kirchgasse 18 Ecke Luisenstr.
Zum erstenmal in Wiesbaden!
Lord Reginalds Derbyritt
6 Akte
Jutta Jol, Uschi Elliot, Ernst Hofmann.
„Er“ als Meisterboxer
Lloyd Harold-Lustspiel.

Restaurant „Zur Hauptwache“
Tel. 1842. Inh. Frz. Berberich Faulbrunnenstr. 8.
Zur Eröffnung meines vollständig hergerichteten Lokales
veranstalte ich am **Samstag und Sonntag:**

Bockbier-Fest.
Spezialgericht: Bockwürste — Bratwurst mit Kraut.
Im Ausschank: 470
Wiesbadener Felsenkeller-Edel-Bock.

Taunus-Restaurant
Rheinstraße 19/21 — Taunushotel — Neben Hauptpost
Sonntag, den 6. April:
Gesellschafts-Abend u. Tanz!
Reichhaltige Darbietungen in Speisen und Getränken.
„Pilsner Urquell“
Stimmungsmusik der Janowsky-Kapelle.
Um geneigten Zuspruch bittet **Gg. Pätzold.**

**GILKA**
LIKÖRE
allen voran F105
Vertreter: Friedr. Birlenbach, Wiesbaden, Erbacherstr. 3, Tel. 6498.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Damen- und Schneiderinnen-
Zwangsinnung Wiesbaden.
Die Mitglieder werden hierdurch zu der am
7. April, 8 Uhr abends, stattfindenden
Monatsversammlung
Schwalbacher Straße 8 (Turngesellschaft) eingeladen
und dringend um pünktliches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand.

Asthma
kann in etwa 15 Wochen
arbeitsfähig werden (Neis-
therapie). Sprecht in
Wiesbaden, Müdesheimer
Str. 8, 2 Tr., jeden Frei-
tag, von 10-1 Uhr, Dr.
med. Hengstler, Spezial-
arzt für Asthmaerben.
Eine Partie arane
Verjandförbe
u. leere Kartons zu verk.
Kunler, Dorfstraße 2, 4.

Hotel-Restaurant
„Zur Börse“
Mauritiusstraße 8.
Heute abend Spezialität:
Kalbsleber, italienische Sauce und Schmorkartoffeln.
Menü für Sonntag à 700 Mkd.
Klare Moc turtl-Suppe
Wiener Schnitzel
Blumenkohl sc. hollandaise und Kartoffeln
Apfelsinen-Creme.
Abends ab 6 Uhr Spezialitäten:
Rumpsteak, Prinzessbohnen und pommes frites
Riesen alshachsen mit gem. Salat
Ung. Salon-Gulasch mit Kartoffeln
Reichhaltigste Abendkarte.
Im Ausschank: Kulmbacher Reibelbräu.
Germania hell, Weine erster Firmen.

Trotz
des grossen Erfolges nur
noch einige Tage!!
Ossi Oswald
Bruno Kastner
in
„Colibri“
und
Mae Murray
in
„Die goldene Lily“
das Leben einer Tänzerin.
Nächste Woche:


„Die große Unbekannte“
im
Walhalla-Theater

Enorm billige Preise

Verkaufe diese Woche enorm billig

Gestreifte Hosen, alle Arten von Arbeiterhosen, eisenstark, Manchesterhosen, Kellnerhosen, Knaben- und Leibhosen, Brecheshosen, Leinenhosen, Schloßeranzüge, Lagermäntel, 1 Posten prima Flanellhemden (Gelegenheitskauf), Hosenträger, Widelgamaschen, Leinenjoppen, Leinen-Knabenstoffe und Strickanzüge, **große Posten Windjacken**, Wegerjacken, Sommerjoppen, Sportmütze, Krawatten, einz. Westen, Sportanzüge, 1 Partie Frühjahr-Paletots und Raglans, 1 Rest Konfirmant-Anzüge, Fantasiewesten, weiße Flanellhosen, Sportgürtel, Bauhosen.

Beachten Sie meine Schaufenster und die billigen Preise.

Verkauf beginnt Montag früh von 8—1 2½—7 Uhr.

J. Stiep, Faulbrunnensstraße 9.



Während unseres
Umbaues

kommen

Geschäfts-Empfehlung!

Nach: Hiermit bekannt, daß ich durch Neuorganisation meiner Bäckerei jetzt in der Lage bin, meine Kundschaft aufs Beste zu bedienen. Besonders empfehle ich Wiederverkäufern meine anerkannt guten

Laugenbrezeln,

Freiburger Brezeln und
Friedrichsdorfer Zwieback

Bäckerei Rindsvogel

Blatter Straße 56. — Telefon 598.

Eilt Hellmundstraße 56

Stauend billiger Ausverkauf
von meinem Engros-Verkauf zurückgebliebener
Restposten.

Solange Vorrat reicht:

Hemden von 1.95 an
Beinkleider 1.85 "
Kopfkissen 2.00 "
Einsatz-Hemden 2.25 "
Arbeiter-Hemden 2.35 "
Ebenso sonst Reste zu jedem annehmbar. Preise.

Salz, Hellmundstraße 56

Wollen Sie zu Ostern ein schönes Heim haben, so lassen Sie Ihre

Zimmer, Decken u. Rührchen
neu in moderner Lein- und Vellurfarbe billig und gut
hergerichtet durch

Arüch, Dohheimer Str. 18, 2. St.

Eine komplette Schreinerei- Einrichtung

bestehend aus

kombinierter Abrichte- und Dickten-
hobelmaschine,
610 breit;

einer kombinierten Fräsmaschine
mit Kreissägen und Langlochbohrapparat,
sowie Stemmvorrichtung;

einer kompletten Bandsäge,
800 Rollen Durchmesser;

4 Meter Transmission und ein 5 PS.
Drehstrom-Elektromotor.

Alle Maschinen sind neu, Standort besetztes
Gebiet, zum Preise von Mk. 3050.— sofort
liefernbar. Die Maschinen werden auch einzeln
abgegeben.

Rudolf Berk, G. m. b. H.

WIESBADEN, Schillingstraße 3.

ca. 2000 Mäntel und ca. 1000 Jackenkleider

sehr billig zum Verkauf.

== Mäntel ==

in Donegal, Covercoat, Tuch, Gabardine und Rips

29.00 16.50 10.50
u. höher

Tailenkleider

in nur bewährten Stoffen, jugendliche Formen

24.00 14.50 7.50
u. höher

Jackenkleider

in allen nur denkbaren Stoffen, flotte Formen

49.00 29.00 22.00
u. höher

Blusen u. Kleiderröcke

4.75 3.75 2.75
u. höher

== Zum Aussuchen! ==

Große **Waschkleider**
Posten **12.00 8.00 6.00**

Große **reinwoll. Strickwesten**
Posten **14.50 10.50 8.50**

WIESBADEN
Langgasse 32.

Schloss

WIESBADEN
Langgasse 32.

Größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

K 171

Meine Büroräume

befinden sich von jetzt ab

Adelheidstraße 17

(nachst der Nicolassstraße).

Genierungsbaumeister a. D.

Alb. Heinr. Hess,

Architekt B. D. A.

Fernsprecher wie seither 812.



**Hannoveraner Ferkel
und Läufer Schweine**

angefkommen

H. Schiller, Erbenheim

Bierstadter Straße 9a.

Telephon 2273.

**Ronditoren, Bäder, Hotels
und Restaurants!**

Einige Zentner

leicht gesalzene Butter

preiswert abzugeben.

Näheres bei Hendel, Albrechtstr. 11. Tel. 712

Nach Maß werden angefertigt

Korsetts

Hüftengürtel, gut sitzende Formen, aus besten Stoffen
und Material, sowie Reparaturen.

H. Götter, Götterstraße 4. L.



Radler! Fahrräder

in erstklassig. Qualität u. Ausstattung.

Spezialität: **Dürkopp-leichte kettenlose Räder**; ein
Triumph deutscher Technik

Motorrad- und Fahrrad-Zubehörsätze. In Bereifungen in
allen Größen stets sehr preiswert.

Eduard Lübke Wellritzstraße 39,
Telephon Nr. 1834

Alleinvertretung der Dürkopp-Fahrräder.

Reparaturen prompt.

Sie
kaufen
wieder
billigst

gutes, geordnet.
Schlaf-,
Speise-
u. Herren-
Zimmer

in der
**Möbel-
Zentrale**
Marlitzstr. 28.

Damenhüte

werden billig neu auf-
gearbeitet und garniert.
Komme auch auf Wunsch
ins Haus. Näb. Kirch-
gasse 51. 2. u. 3. St.

Namdenliches über Borgelal'eres.

Heer Neureich lebt nach dem Adel. — Die geschäftstüchtige Prinzessin. — Das Tafelgeschick des Kronprinzen. — Der verhängnisvolle Kakenbraten. — Die Rache des Pharaos. — Das „alkoholfreie“ Amerika.

Es läßt sich nicht leugnen, daß sich die Angehörigen der neuen Aristokratie im allgemeinen nicht der Achtung erfreuen, die sie so kühnlich erstreben. Um dieses Glades doch teilhaftig zu werden, streben viele von ihnen sich von verarmten Adligen, von Baronen oder Grafen adoptieren. Da so ein Adoptivvater nun ein halbes Duzend oder gar noch mehr Adoptivkinder an Kindes statt annehmen kann, so hat mancher durch die Zeitverhältnisse arm gewordene Besitzer eines Adelsprädikats seine schlechte Finanzlage durch solchen, ohne persönliche Bemühung erreichten Familiensumme wieder in Ordnung zu bringen gesucht. Die neuen Reichen stehen sich das Wörtchen „von“ oder den Freiherrentitel natürlich etwas kosten, denn mit ihr verhielt sich ja der alte Reichtum, der ihrem Reichtum anhaftete. Man war dann einfach nicht mehr reich als Reiche. Der Reichtum hatte gewissermaßen eine Tradition bekommen. Während früher in Preußen z. B. der König keine Zustimmung zu solchen Adoptionsen geben mußte, erwirbt jetzt der Adoptierte das erstrebte Prädikat ohne weiteres. Nun hat aber der preussische Innenminister in diesen Scheinverträgen, die lediglich eine Namensänderung bewirken, ein Haar gefunden. Er macht in einem Erlass die Standesbeamten darauf aufmerksam, daß sie berechtigt sind, die Eintragung eines Namenswechsels über eine erfolgte Adoption abzulehnen, da solche Scheinverträge nicht rechtswirksam seien. In Zweifelsfällen sollen die Aufsichtsbehörden anrufen werden. Die Reichen in Preußen werden also künftig auf ein anderes Mittel fassen müssen, um sich gesellschaftsfähig zu machen, und die verarmten Adligen, deren Weltanschauung sich an dem religiösen von einst verankert hatte, sind um eine ergebliche Einnahmequelle ärmer.

Daß man mit ein bißchen Phantasie trotzdem durchkommen kann, zeigt der Fall der Baronin Leja de Torino. Diese geschäftstüchtige Dame hat kurz nach der Vermählung Wilhelm II. mit der Prinzessin Hermine von Reuß in einer Anzahl amerikanischer Blätter ein Interview veröffentlicht, das ihr die Neuvermählten angeblich gewährt haben sollen. Die Verbreitung dieses Interviews hatte ein amerikanisches Korrespondenzbüro beklagt, das die Prinzessin mit dem mobilisierenden Namen nunmehr auf Zahlung ihres Gewinnanteils verklagt. Das Korrespondenzbüro ist aber an Geschäftstüchtigkeit der Prinzessin offenbar überlegen, denn es erklärt, das Interview sei gefälscht gewesen, und fordert seinerseits Schadenersatz. Da die Prinzessin wiederum dabei bleibt, an der Echtheit in Doorn teilgenommen und die in dem Interview erzählten Tatsachen dort erfahren zu haben, darf man auf den Ausgang dieses Streits gespannt sein.

An einem nicht minder interessanten Rechtsstreit ist der frühere Kronprinz des Deutschen Reichs beteiligt. Zu seiner Hochzeit im Jahre 1905 haben etwa 400 preussische Städte ihm ein Tafelgeschick geschickt, das aber damals nicht übergeben werden konnte, weil es nicht zur rechten Zeit fertig geworden war. Auf die Herausgabe dieses Tafelgeschicks, das in den Toren der Reichsbank lagert, erhebt jetzt der frühere Kronprinz Anspruch mit der Begründung, daß keine

augenblickliche finanzielle Lage ihm einen Verzicht auf das Geschenk nicht gestatte.

Es ist in diesem Zusammenhang betont worden, daß die damalige Schenkungsurkunde nicht notariell beglaubigt war, und daß deshalb die Rechtsfrage keineswegs klar sei. Auch hätten zu den damaligen Stiftern Städte gezählt, die heute nicht mehr zu Preußen gehören. Ist der Fall wirklich so kompliziert? Wenn im allgemeinen der Grundlag gilt: „Geschenkt ist geschenkt“, warum will man hier aus politischen Gründen eine Ausnahme machen? Auf der anderen Seite versteht man auch die Haltung des früheren Kronprinzen nicht, der auf einem Geschenk besteht, das man ihm offenbar nicht mehr gern gibt. Noblesse oblige! Das gilt ebenso für die deutschen Städte wie für den Gutsbesitzer in Oels!

In einem dritten Prozeß, auf den ich bei dieser Gelegenheit komme, handelt es sich um weniger hochstehende Persönlichkeiten und nur um eine Ehescheidung. Freilich um eine, bei der das Lebensglück zweier, im Grunde wahrheitsgemäß gütiger Menschen in Trümmer ging. In einer Stadt im westlichen Deutschland hatte ein Ehepaar viele Jahre glücklich zusammen gelebt und 12 Kinder aufgezogen. Da kam mit der allgemeinen deutschen Not auch die Sorge in den Haushalt der beiden Menschen. Um ihren Gatten dies nicht zu sehr empfinden zu lassen, lebte die Frau ihm öfters Braten von Haken vor, die auf den Dächern der Nachbarschaft gebraten worden waren. Eines Tages entdeckte der Mann die Wildquelle dieser üppigen Mahlzeiten; er wurde von einem so heftigen Ekel erfaßt, daß er die treue Kameradin seines Lebens für immer verließ. Die Ehe wurde später geschieden. Eine Tragikomödie, die freilich mehr tragisch als komisch ist.

Der aus seiner Ruhe aufgeschreckte Pharaos Tutanchamon hat sich wieder einmal gerührt. Wenigstens behaupten das die englischen Zeitungen. Das Mitglied des englischen Unterhauses Ator ist vor kurzem von einer Reise nach Ägypten zurückgekehrt, bei der er natürlich auch das Grab Tutanchamons besuchte. Ator, der sein neues Amt als Parlamentsmitglied anzutreten vorher noch keine Gelegenheit gehabt hatte, ging sofort ins Unterhaus und nahm dort an tragend einer Abstimmung teil. Hinterher stellte es sich dann heraus, daß er noch gar nicht den vorgeschriebenen Treueid für den König abgelegt hatte. Diese Vergeßlichkeit mußte er mit dem Verlust seines Abgeordnetenmandats und mit einer empfindlichen Geldstrafe büßen.

Die bei einem alten Parlamentarier gewöhnlich auffällige Zerknirschtheit können sich nun die Blätter nicht anders erklären, als daß der böse Pharaos aus Rache für die Störung seiner Ruhe den Geist des Abgeordneten Ator verwirrt habe.

Nicht minder ernsthaft als die englischen Journalisten sucht das Gesundheitsamt der Stadt New York den Dingen auf den Grund zu kommen. Nach einer Statistik dieses Amtes sind in den Jahren 1921 bis 1923 in New York 770 Verurteilungen nachfolgender Mittel und über 8000 Personen verhaftet worden, die diese Rauschstoffe genossen haben. Von diesen 8000 waren etwa 10 Prozent Opiumraucher, 5 Prozent Morphinisten, der Rest waren Liebhaber des Kokains.

Da einer anderen, von der Metropolitan Life Insurance Company veröffentlichten Statistik betrug die Zahl der im Jahre 1923 an Alkoholisimus gestorbenen Personen, die bei dieser Gesellschaft versichert waren, 436. Im Jahre 1922 waren es nur 293 und im Jahre 1921 sogar nur 122 Ver-

storbene. 1920 war das Jahr, wo das Prohibitionsgesetz in Kraft trat. Da starben nur 77 Mitglieder dieser Gesellschaft infolge übermäßigen Alkoholgenußes.

Die Erfahrung, daß der Genuß des amerikanischen Alkoholverbotes augenscheinlich nur darin besteht, daß die Amerikaner entweder mehr Alkohol trinken als früher, oder aber zu sehr viel gefährlicheren Giften greifen, bestätigt die alte Binsenwahrheit: die heimlichen Laster sind die schlimmsten.

Sport.

* Fußball. F. V. Germania 1. Elzamannschaft fährt am Sonntagmorgen 6 Uhr nach Lössen, um dem dortigen Kreismeister im Fußballspiel gegenüber zu treten. Germania 2. fährt nach Bad Dürkheim gegen die 1. Mannschaft des Sportvereins Bad Dürkheim. Am Sonntagmorgen 9 Uhr ein Spiel der 4. Mannschaft gegen die 1. Erbach und um 11 Uhr vormittags ein Spiel der 3. Mannschaft gegen die 2. von Erbach. — Die 1. und 2. Jugendmannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden treffen morgen in Mainz-Kastell auf die gleichen der dortigen Fußballvereine. Die 3. Jugendmannschaft der Spielvereinigung trifft auf Mainz 06 auf dem Sportplatz am Fort Eining. — Am vergangenen Sonntag konnte Viktoria Wiesbaden folgende Resultate erzielen: 2. Mannschaft gegen 1. Mannschaft von Erbach 2:1. 1. Mannschaft gegen 1. von Erbach 3:0. Die 2. Mannschaft von Viktoria empfängt am Sonntag die 1. Mannschaft von Borussia Dellenheim zum Fußballspiel auf dem Kaiserplatz. Anbruch 3 Uhr nachmittags.

* Handball. Eintracht Wiesbaden trägt am Sonntag mit ihrer 1. Mannschaft ein noch fälliges Freundschaftsspiel gegen den Lokalrivalen Turnverein Wiesbaden 1. aus. Beginn 3 Uhr auf dem Platz an der Waldstraße. Um 2 Uhr Verbandsspiel der 2. Mannschaften gleicher Vereine.

* Der Turn- und Sportverein Eintracht veranstaltet morgen Sonntagmorgen 4 Uhr in der Vereinsstunde, Hellmündstraße 25, eine Ausdauerbewerbsveranstaltung der Schülerabteilungen. * Badminton-Meisterschaft. Morgen Sonntag werden in Darmstadt die Frühjahrs-Meisterschaften der deutschen Turnerschaft im Badminton ausgetragen. Der Turnverein Wiesbaden entsendet eine Jugendmannschaft von 4 Mann und um Einzelschloß einen Turner der aktiven Mannschaft.

* Motorradsp. Die Fahrer für die große Motorrad-Rundfahrt, die am 20. April, veranstaltet vom Düsseldorfer Motorradklub 1919, E. B. (Deutscher Motorradfahrer-Verband), schreiten rüstig vorwärts. Die Bewilligungen seitens der Behörden sind bereitwillig erteilt worden. Täglich laufen zahlreiche Anmeldungen von Fahrern ein, so daß mit einer großen Beteiligung gerechnet werden kann. Eine ganze Anzahl wertvoller Preise ist bereits von den verschiedenen Seiten zur Verfügung gestellt worden.

* Die Tennistplätze auf der Blumenwiese sind am Freitag wieder eröffnet worden.

* Der Radklub 1907 eröffnet morgen Sonntag seine diesjährige Rennsaison mit einem Vereinsrennen (Freistundenrennen). Start morgens 9 Uhr untere Ror., Ecke Lahnstraße.

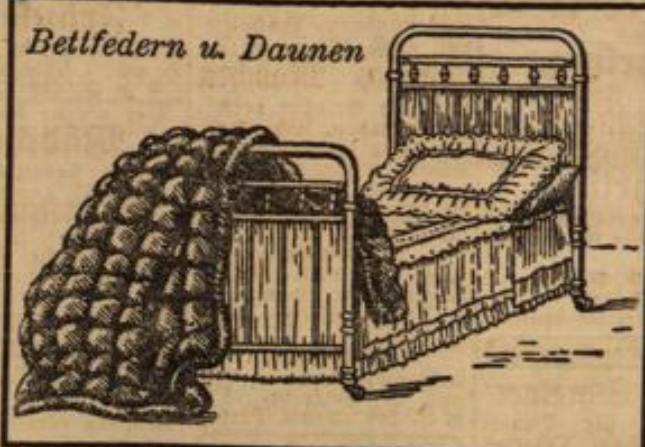
* Schachturnier zu New York. In der am Mittwoch gespielten ersten Runde gewann Dr. Rosler gegen Janowski. Reti gegen Bogoljubow und Pates gegen Edward Rosler. Die sehr wichtige Partie Capablanca-Alschin schloß mit Remis, bezaglichen die Partie Tartakower-Rosler. Rosler war spielfrei. Der Stand nach der nächsten Runde ist: Dr. Rosler 8½, Alschin und Reti je 7, Capablanca 6½, Bogoljubow und Tartakower je 5½, Bogoljubow und Rosler je 5, Janowski und Pates je 3½, Edward Rosler 3.

Größte Preiswürdigkeit! Beste Qualitäten!

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Eigene Anfertigung! Sorgfältigste Ausführung!

Bettfedern u. Daun.



- Steppdecken doppels. Satin Bill. Mk. 21.—, 19.—
- Steppdecken mit Wolleinslage Bill. Mk. 42.—, 37.—, 26.—
- Steppdecken mit 1a weißer Schafwolleinslage Bill. Mk. 63.—
- Daunendecken Bill. Mk. 115.—, 95.—, 82.50
- Wolldecken Bill. Mk. 48.—, 36.—, 24.—, 19.75
- Metallbetten mit Zugfedermatratze Bill. Mk. 64.—, 46.—, 33.—, 24.—
- Kinder-Holz- u. Metallbetten.

- Kissen mit Federn gefüllt Bill. Mk. 8.50, 6.—
- Kissen mit 1a Halbdunen gefüllt Bill. Mk. 17.—, 14.—, 11.—
- Deckbett m. Halbdunen od. Fed. gef. Bill. Mk. 43.—, 27.—, 21.75
- Deckbett mit 1a Daunensfüllung Bill. Mk. 54.—
- Seegrasmatratten Bill. Mk. 33.—, 21.—, 17.75
- Wollmatratzen steil, mit Keil, Bill. Mk. 42.—, 33.—, 29.—
- Kapok- und Roßhaar-Matratten sehr preiswert.

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Wiesbaden, Langgasse 25.

Neun Zehntel

aller Krankheiten haben — gemäß den Gutachten höchster ärztlicher Autoritäten — ihre eigentliche Ursache in der leider so weit verbreiteten Stuhverstopfung. Stium und vorzeitiger Tod lauern in den Eingeweiden des modernen Kulturmenschen. Dieses gefährliche Uebel wird dauernd beseitigt durch den täglichen Genuß von

Ruhfus' Grahambrot

— anerkannt bestes Weizenbrotbrot —

oder

Ruhfus' Kölner Schwarzbrot

— unübertreffliches reines Roggenbrotbrot —

In Wiesbaden täglich frisch in den bekannten an Valaten kennzeichnenden Bäckereien und Delikatesshandlungen.

In Sieblich a. Rh. bei W. Ruse, Delikatessen, Rathausstraße 40.

Grahamhaus Wiesbaden

P. U. Ruhfus jr.

Erste und einzige Schrotbrotbäckerei

mit eigener Mälzerei, Elektr. Betrieb.

6 Vorstraße 6. Tel. 3939. Rheinstraße 63.

Schreibmaschinen-Reparaturen

und solche an Rechenmaschinen werden gewissenhaft, schnellstens und billigst in meiner neu eröffneten **SPEZIAL-WERKSTÄTTE** ausgeführt. — In und außer der Werkstätte.

Kostenanschläge unverbindlich.

Schreibmaschinen-Zentrale

Kirchgasse 19. Schroll-Wahl Telefon 564.

Ankauf — Tausch — Verkauf

AB HEUTE Samstag:

Wiesbadener Felsenkeller-Edel-Bock

im Ausschank.

GUSTAV MAPPES, Felsenkeller.

Verdingung

der Tücher- u. Anstreicharbeiten am technischen Büro und den 4 photographischen technischen Sälen auf dem Flugplatz Wadernheim am Montag, den 14. April, vormittags 11 Uhr, 3. Zimmer 17. Verdingungsunterlagen werden, soweit Vorrat reicht, gegen Erstattung von 3 RM. abgegeben.

Reichsvermögensamt Mainz (Land)

Schillerstraße 19. F 283

Wett-Annahme

für In- und Ausland.

Marktstraße 25

1. Stock.

Montag, den 7. April: Eröffnung.

Rich. Schuekar

staatlich konzessioniert.

Klubbmöbel
Ledermöbel

Anfertigung
Färberei

Eichner, Niederwaldstr. 2.

188 Taabf. Verlag. | recht. Anzeig. u. S. 188
an den Taabf. Verlag.



Neue Frühjahrs-Mäntel
Neue Jacken-Kleider
Neue Mantel-Kleider
zu sehr vorteilhaften Preisen.

K 179

Bürräume

in Mitte der Stadt, möglichst Bahnhofsnähe, ca. 4—5 Zimmer, Erdgeschoß, im Tausch gegen 3 Zimmer, tunlichst sofort zu mieten **gesucht.**

Offerten u. E. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Indirekter Wohnungstausch!

Angebote: 7-8-Zim.-Wohn. in best. Kurort (Nähe Kurhaus). Gehört: 4-5-Zim.-Wohnung in gut. Hause und ruh. Lage für einen Mieter (alt. leb. höherer Beamter), in best. Wohn. der Anbiete. selbst sieben will. Angebote unt. E. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Tausche meine herrsch. 7-Zim.-Wohn. in nächster Nähe der Hauptstadt, freie sonnige Lage, an. gleich. wertige Wohnung im Kurort oder sonstiger guter Lage. Offerten u. E. 189 Tagbl.-Verlag.

Tausch

Bürräume, Nähe Hauptbahnhof, gegen solche im Zentrum (Schwalbacher, Dohmeier Str., bezugs.) zu tauschen gesucht. Off. u. E. 189 Tagbl.-Verlag.

Geldverleih

Kapitalien-Angebote

Ged. vermittelt Andras. Biedrich, Biedrich 17 u. 1

Beteiligte

mit 2000 Grundmarkt an Gewinnbring. Sache. Off. u. E. 136 Tagbl.-Verlag.

Beteiligung.

Selbständ. selbständ. solider Kaufmann, der sein langj. Bürogef. durch die Ungunst der Verhältnisse umstellen möchte, sucht sich mit Grd.-Mk. 3—5000 evtl. mehr an e. nachweisb. wirtschaftl. aut. u. gewinnbring. Betrieb aktio. zu beteiligen o. sich an übernehm. Ges. Offerten unter E. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Mit 4—5000 Grd.-Mk.

suche ich mich an einem rentablen Unternehmen zu beteiligen. Büro mit Keller, im Zentrum, vbd. Offerten unter E. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung

gesucht mit circa 10000 Mark. Lagerplatz, Hallen, Büroräume vorhanden. Offerten unter E. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Stiller Teilhaber

mit 1500—2000 Goldmark Barvermögen in gutgeh. Branche gesucht. Off. u. E. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung. 10 000 G.-Mk.

zum Ausbau einer Villa in bester Kurlage gegen angemessene Verzinsung gesucht. Gelddarleh. kann d. selbst. kleine Beschlagnahme 5-Zim.-Wohnung erhalten. Offerten u. E. 177 Tagbl.-Verlag.

50% Gewinn-Anteil

Kauf. Großhandl. der Lebensmittelbr. sucht sofort Teilhaber mit

30—50 Tausend Goldmark

bei hohem Gewinn. Off. u. E. 201 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kauf oder Miete.

Erfahrener Hotelier und Cafetier, Besitzer eines großen Hotels im Taunus, sucht per sofort oder später

gutes Hotel, größeres Café, Konditorei
oder feines Weinrestaurant

zu kaufen oder zu mieten

eventl. auch Beteiligung oder Neueinrichtung.

Vermittlung erwünscht. Eilangeb. unt. H. 261 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Landhaus bei Kitzbühel, 5000 M. Teils. M. Rauthe, Kitzbühel 16.

Geschäftshäuser, Etagenhäuser, Villen, andhäuser, Lagerplätze, Bauplätze, Obstgärten zu verkaufen durch Direkte a. D. CRAMER Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

Immobilien I. Chr. Glücklich

gegründet 1862

Wilhelmstraße 56 Telefon 6656

Habe vorteilhafte Angebote in freiwerdenden Villen und Landhäusern

auch der näheren Umgebung Wiesbadens, ebenfalls einige äußerst preiswerte Etagenhäuser zu verkaufen.

Reizende kleine Villa wegen Abreise zu verkaufen

Diese 7 Zim. Zubehör, Garten, Parkwallfahrts- gegen Barauszahlung 55 000 G.-Mark durch Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Wiesbaden, Wilhelmstraße 5.

Mehrere Villen

teils möbliert, wegzugshalber zum Preise von 20—140 000 Mark zu verkaufen.

Jak. Christ, Immobilien
Nerostraße 46. Telefon 3291.

60 Etagenhäuser

sehr preiswert, von 7000 Grd.-Mk. an, zu verkaufen. Hypothekentfrei.

Th. Th. Mayer, Immobilien-Agentur
Geisbergstraße 20 — Telefon 1410.

Wir bieten als besonders günstig an:

Villa

10 Zim., im Kurpark gelegen, abreisefähig

Villa

vord. Nerothal, teilw. möbliert

Villa

Emser Str. m. gr. Gart.

Herrsch. Etagenhaus

im Südviertel, preisw.

Außerdem große Auswahl in Etagenhäusern, Villen, Landhäusern, Hotels, Pensionen und Gütern.

Holzmann u. Co., Conlinstr. 8. Tel. 2827.

Etagenhaus

m. Mittel-, Hinter- u. Seitenbau, Garage u. 1.ageräumen, hohe Friedensmieten, sehr preiswert

Geschäftshäuser

Kirchgasse, Weber- gasse, Beichstraße, Wellritzstr. u. Nahe Michelsberg

Gasthaus

im Zentrum d. Stadt

Gelegenheitskauf!

Geschäfts-Eckhaus, gute Lage, großer Laden kann evtl. in einziger Zeit freimacht. werden, wegen A. reise sehr billig mit erleich. Zahlungsbed. bei Mk. 10 000.— Anz. zu verkaufen. Immobilien-Büro Engel, Adolfsstr. 7.

Immobilienbüro CARL ZELTER

Red. str. 42 / WIESBADEN / Nähe Taunusstraße

Telephon 5324

VERKAUF VON VILLEN / WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSERN / HOTELS UND PENSIONEN / GRUNDSTÜCKEN UND GÜTERN
HAUSVERWALTUNGEN
On parle français

Einfamilienhaus Eitville zu verkaufen.

6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Obstgarten. Tausch- wohnung Wiesbaden erwünscht. Offerten unt. E. 261 an den Tagblatt-Verlag.

Herrliche Einfamilien-Villa

nächster Nähe Wilhelmstraße mit Licht und Zentral- heizung zu verkaufen. Zelter, Röderstr. 42. Tel. 5324.

Sofort zu verkaufen Wohnhaus mit Hintergebäude

für Lager, Fabrik oder Garage, große Keller. Offert. unter E. 197 an den Tagblatt-Verlag.

Großes modernes Etagenhaus

Zentralheizung, 8 Zimmer, möbliert, wegzugs- halber zu verkaufen.

Jak. Christ, Immobilien. Nerostr. 46, T. 3291.

Hotel

geeignet für Industriezwecke, 700 qm freie Saalflächen, preiswert sofort zu verkaufen. Offerten unter E. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen:

Wirtschaft nahe Güterbahnhof.

Landhaus bei Wiesbaden

50 Huten, wegen Umzug. Ferner

Landhaus Niederrhaden,

Haus mit Kolonialwarengeschäft

wegen A. reise.

Mehrere schöne Etagenhäuser

Immobilien-Agentur Kappi,

Dohmeier Str. 120 Telefon 1925.

Schlagbarer Wald

Buchen u. Eichen — an gutem Abfuhrweg — preisw. zu verk. **Immobilien-Büro Engel, Adolfsstraße 7.**

Immobilien-Kaufsuche

Villa

in sonniger u. vornehmer Lage Wiesbadens, in un- gef. 6 Monaten be- ziehbar, gegen sofortige Barzahlung gesucht. Alle reparaturbedürft. Objekte werden nicht berücksichtigt. Beschreib. Lage, Größen- angabe, billiger Ver- kaufspreis unter E. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villa

beziehb., gegen Tausch- wohnung zu kauf. gesucht. Barauszahlung. Offerten u. E. 200 Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus

beschlagnahmefrei. Ende 1924 zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 297 an Annoncen-Exp. Th. Haas, F 190

Amerikaner sucht

Villa

in guter Lage, beziehb., nicht über 50 000 G.-Mk. Offerten nur v. Verkäufer u. E. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

beziehb., aber nicht Bedingung, zu kaufen gesucht. Offerten unt. E. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. Villa

6—8 Zim., mögl. möbl. v. Selbstkäufer, aus priv. Hand zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. 198 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Große Auswahl in
in- und ausländischen
Stoffen

L. REEH

FEINE SCHNEIDEREI

TAUNUSSTRASSE 31

Elegante Ausführung
Mäßige Preise

Immobilien

Immobilien-Kaufgehalte

Villa
od. Wohnhaus
für 1 bis 2 Familien für
sofort oder später zu kauf.
gekauft. Schöne 3-Zim.-
Wohnung kann in Tauch
gekauft werden. Off. u.
N. 178 an den Tagbl.-Verl.

Gelbstäuffer sucht Villa

bis 60 000 Mk., mögl.
bescheidbar. Offerten u.
N. 200 an den Tagbl.-Verl.

**Ein- od. Zwei-
Familien-Villa**

mögl. mit Garten ode.
Wohnhaus zu kaufen ge-
sucht. Off. n. d. Begehr.
Lage und Preis u. N. 199
an den Tagbl.-Verl.

Geschäfts- haus

in verkehrsreicher Str.
zu kaufen gesucht.

Offerten unter N. 200
an den Tagbl.-Verl.

Haus

für Konditorei und Café,
im Zentrum zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. N. 198
an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu verkaufen

Villentausch!

Villions-Villa, 11 Zim.,
an Villa mit 5-6 Zim.,
auch außerhalb, zu tauch.
Offerten unter N. 199 an
den Tagbl.-Verl.

Villa

6-10 Zimmer, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 175 an den Tagbl.-Verl.

Villa, 100-150 000 G.-Mk.

sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 182 an
den Tagbl.-Verl.

Engländer

hier wohnend, kauft

Villa oder Haus

mit Wohnung, 6 bis 7 Zimmer. Angebote unter
N. 180 an den Tagbl.-Verl.

Etagenhaus

von Verkäufer sofort zu kaufen gesucht, auch
Vermittlung erwünscht. Nur Angebote mit
genauer Preisangabe, Hypothek n., Zahlungs-
bedingungen usw. werden berücksichtigt. Off.
unter N. 261 an den Tagbl.-Verl.

Kauf oder Miete!

4-5 größere Zimmer oder kleinere Vi la
werden von seriöser Herre gesucht (kein Spielklub).
Offerten, auch von Vermittlern unter
N. 196 an den Tagbl.-Verl.

? Wer verkauft ?

neuen Paraphrasen oder Denken
Villa oder II. Einfamilien-Villa
bestimmbar oder bald freierwerdend, mit allem
Komfort, evtl. Einrichtung, nächster Nähe Ströhen-
bahnverbindung, in ruhiger, bevorzugter Lage Wies-
badens? Prima Bauwerke, als wirkliche Gelegen-
heitskäufe geltend, in mittlerer Preiskategorie, v. Selbst-
reichtanten gesucht, mit Aufgabe. Richtiger Be-
schreibung Lage, unter N. 943 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Dändler-Verkäufe

Junge raffinierte Foze
und ein Paar Kanarien-
vögel mit Käse preisw.
abzugeben Hermannstr. 6.
3 Etad.

Kraftiger Ziehhund
zu verkaufen bei Deder,
Rauenthaler Straße 10.
Zwei schöne Schnauzer
(4 Monate alt) in gute
Hände zu verkaufen
Kosenstraße 10.

Hasen

aller Rassen, mit Jungen
zu verkaufen. Karl Nub.
Ludwigstr. 15. Hänge zum
Decken liegen bereit.

Junge Hasen

Stück 1.50 Goldm. zu vt.

Kühn, Karlsruher 1.

Vegetarier

(1923r) verkauft Café.

Schachtstraße 26. Part.

Achtung!

Roman A. Kilmanninger
oder als Buch an Schrift-
steller zu verkaufen bei
Anton Dietrich.
Helenenstr. 15. Abh. 2 r.
zu forenben Sonntag bis
4 Uhr oder abends nach
7 Uhr.

Sehr guterhalt.

Gehrod-Anzug
f. mittl. unterl. Figur, so-
wie schwarze fast neue
Uniform-Hose zu verk.
Dändl. verb. Anzul. tagl.
6. 3 Uhr Adelsfeldstr. 14. 1

Zu verkaufen

verschied. Pariser Damen-
kleider, gut erhalt., rote,
grüne, schwarze, silberne
Schuhe, Stiefel, alles neu.
Bücher, Leinwand u. andere
Güter, Blumen, Canapés,
Baroque, Herren-Sachen,
Dol. gesucht. Stuhlflügel
od. gutes Klavier. Sonn-
tag Montag ganzen Tag
sonst 9 bis 4 Uhr
Rüdesheimer Str. 12. 3.

Offblau. Tadelnleid,
Gabardine, Größe 44.
Schneiderstr. 44. billig zu vt.

Schneiderstr. 44. billig zu vt.

Oranienstr. 58. Hth. 1 Et.

Dunkelbl. Gabardine-

Tadelnleid, hellbla. Wein-

Tadelnleid, oranger. Seid-

Tricotnleid, alles f. ihm.

Haus und versch. Hüh-

preisw. zu verk. Schmidt,

Kanaenbeststraße 5a.

Gr. eil. Bettstelle
mit Matr., Kinderb., zwei
Stühlen, Kinderstühle,
Büppchenwagen billig zu
verkaufen bei Schmidt,
Dankfurter Str. 10. 3.

Weißes Kinderbett

mit Matratze zu verk.

Schneidmühlstr. 7. 2 links.

Salon-Garnitur

Sofa mit prachtvoll. Um-

lag, Schränkchen, zwei

Sessel, Stühle, sowie zwei

schöne Vöcher zu verkaufen

Dankfurter Str. 49. 1 L.

Wegen Umzugs

zu verk.: Schlafsofa 80 B.,

1 Sofa 60 B., Kinder-

stühl, rote Blüschportieren,

Gartenbank, Gartentisch,

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Wollmüllstr. 4. Part.

Rückenstuhl bill. zu vt.

Hermannstr. 13. 1.

Gelegenheitsauf!

Selten schön. Halbverbed

preiswert abzugeben. Näh.

im Tagbl.-Verlag. Wt

Achtung!!

Kauf neu. Wagen, 10 Ztr.

Tragstr. 1. Sofa u. Tisch

billig zu verk.

Anton Lorenz,

Elstville a. Rh., Bleichstr. 5

Auti

raffiger Sportwagen, Licht-

u. Anlasser, Drahtspeichen-

räder, mit 12jähr. Fabrik-

Garantie, zum Spottpreis

zu verkaufen. Offerten u.

N. 192 an den Tagbl.-Verl.

DRUCKSACHEN

jeder Art und jeden Umfanges

fertigt in kürzester Zeit die

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Wiesbaden - Tagblatt-Haus

Motorrad

„Vittoria“

mit Seitenwagen.

Socius, elektr. Licht, nur

300 Km. aefahren, preisw.

wert zu verkaufen. Zu

erfragen

Kaffeehalle Rheinstr.,

gegenüber Hauptpost.

Wanderer-Motorrad

Modell 22, zwei Zylinder,

pr. Getriebe, zu verk.

Reinholdstraße 3.

Motorrad

Enal, Triumph, raffige

Maschine, zum Preise von

1200 Grd.-Mk. zu verk.

Offerten unter N. 192 an

den Tagbl.-Verl.

Leichtmotorrad

2 PS, mod. Maschine, in

gut. Zustand u. fahrbereit,

für 250 Mk. zu verkaufen

Reinholdstraße 19. N. 21.

Damen-Rad

(Brennabor) nur 50 G.-

Mk., Göttinger 19. B. 1.

Damen-Motorrad

fast neu, tabellos, wegen

Abreise preiswert zu ver-

kaufen. Ansehen bei

Doppel, Oranienstr. 45.

Damen- und Herrenrad

neuer, zu verk. Dohmer

Str. 44. Hth. 3 links.

Fahrrad (48 Mk.)

mit Torp. u. Luftpumpe,

u. weiches Kinderbett zu

verk. Sedanstraße 5. B. 1.

Herren-Rad

gut erh., Torp.-Kreisel,

neu bereift. H. Reich-

maschine, dunkler Herren-

Paletot für blante Fig.

zu verkaufen.

Schöner, Sonnenberg.

Kanellenstraße 21. 1.

Herren-Rad

gut erhalten, preisw. zu

verk. Göttinger 21. Hth. 3.

Zu verkaufen:

2 Fahrräder für Dame

ganz neu

„Herrn“

Adresse: Adolfstraße 1. 3.

(Anzusehen Sonntag).

Herren- u. Damenrad

zu verk. Benz, Göttinger

Str. 15. Hth. 1.

Guter, 5-Fahrrad

Ab Sonntag, den 6. April täglich

5-UHR-TANZ-TEE

unter der Leitung **Nestor & May**, präm. Meisterschaftstanzpaar - **Rudi Horki** aus Wien als Gast
TAUNUS-TANZ-PALAIS, TAUNUSSTR. 27

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1907 (G.-S. S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 (G.-S. S. 195), sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:

§ 1. In allen Verkaufsstellen irgendwelcher Art, in welchen im Einzelhandel Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Abwiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiegeskalen vollkommen frei und übersichtlich für den Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegenständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe von 1-150 Geldmark, im Vermeidungsfall mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 17. Januar 1924.
Der Polizeipräsident. **J. B. Seubt.**

Bank-Lokal,

erst kl. vorz. Lage, auch für Autogeschäft, zu verkaufen. **Immob.-Büro Engel, Adolfstr. 7.**

Günstige Gelegenheit!

In einem Städtchen im Rheingau ist ein **best eingeführtes F20 Schuhgeschäft** mit ausgedehntem Kundenkreis für 3000 Mk. (einschl. Warenlager u. teilw. Einricht.) wegen Abreise sofort zu verkaufen. Schöne leistungsfähige Reflektanten beleben Einnachricht zu geben unter G. 16988 an Ann.-Expedition **D. Frenz G. m. b. H., Wiesbaden.**

Reitpferd

mit Wagen (Tonneau) und Geschirr zu verkaufen. Näh. **Mainzer Str. 6.**

Komplette

Ladeneinrichtung

2 Ladentheken, 2 Mtr. und 2,50 Mtr., mit Glasaufsätzen, dto. Regale zu verk. Anzusehen **Gener, Wellritzstraße 55**

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 6. März 1924.

Martinskirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: **Wtr. Dr. Meinede.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Wtr. Rumpf.** Abendgottesdienst 5 Uhr: **Wtr. Schüller.**
Bergkirche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr: **Wtr. Bohl.** Abendgottesdienst 5 Uhr: **Defan D. Beelenmeyer.** Taufen und Trauungen: **Wtr. Grein.** Begräbnisse: **Defan D. Beelenmeyer.**
Kinastkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: **Wtr. Mera.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Wtr. Philipp.** 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. **Wtr. D. Schöller.** Abendgottesdienst 5 Uhr: **Wtr. Schmidt.**
Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Wtr. Dr. Ott.** 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Abendgottesdienst 5 Uhr: **Konst. Rat Kortbeuer.** 7 Uhr: Jugend-Abendmahl für ja. Mädchen. **Wtr. Hofmann.** Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Konfirmanden. **Rat Kortbeuer.**

Pfarrions-Gottesdienste.

Martinskirche. Donnerstag, 6 Uhr: **Wtr. Rumpf.**
Bergkirche. Mittwoch, 5 Uhr. im Gemeindehaus. Steingasse 9. **Defan D. Beelenmeyer.**
Kinastkirche. Donnerstag, 8 Uhr. im Gemeindehaus. An der Kinastkirche 3. **Wtr. Philipp.**
Lutherkirche. Donnerstag, abends 8 Uhr: **Wtr. Dr. Ott.**

Bauhinienstr. Vorm. 10 Uhr: **Wtr. Eichhoff.** 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfarrionsgottesdienst. **Wtr. Eichhoff.**
Ev. Vereinshaus. Vatter Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: **Wtr. Schüller.** Abends 8 Uhr: Bibelstunde. **Wtr. Schn. Held.** Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. **Wtr. Inspektor Sed.**

Katholische Kirche.

Pfarrionssonntag. - 6. April 1924.
Bonifatiuskirche. Heilige Messen 6. 6.45 und 12 Uhr. Letztere mit Predigt. Am 7.30 Uhr. Kinder-gottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr: Pfarrionspredigt mit Andacht. - An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr. - Am Freitag, den heiligen Schmerzens Maria, ist morgens 7 Uhr ein Amt. - Mittwoch, Freitag und Samstag, abends 6.15 Uhr: Andacht. - Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Donnerstag, nachm. 5-7, Freitag, 6-7, Samstag, nachm. 3.30-7 und nach 8 Uhr: an allen Wochentagen nach der Frühmesse.
Kathol. Gemeinde (Friedenstraße). Schmal-bader Str. 10. Uhr: Trauergottesdienst für **Bischof Herzog.** **Wtr. Eder.**

Ev. luth. Dreieinig-Gemeinde. Kiedricher Str. 8. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. - Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfarrionsgottesdienst. **Wtr. Müller.**
Ev. luth. Gemeinde (Der heil. Land. evang. luth. Kirche in Breiden zugehörig). Donheimer Str. 4. 1. Vorm. 10 Uhr: Predigt m. Abendmahl. **Wtr. Wagner.** Baptisten-Gemeinde (Blonskapelle). Adlerstr. 10. Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 10.45 Uhr: Kinder-gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. - Mittwoch, 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger **Urban.**
Christliche Gemeinschaft. Aula der hoh. Tochter-schule am Schloßplatz (Eingang Mühlengasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde. Drantenstraße 54. Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. - Mittwoch, abends 8 Uhr: Gottesdienst.
Freikirchliche Gemeinde. Sonntag, früh 10 Uhr. in der Aula der Pögeums 1. Schloßplatz: Jugendweihen (Konfirmation). Prediger **Laura.**

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrt. Publikum, der werten Nachbarnschaft sowie Freunden und Bekannten teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die

Stehbierhalle Bleichstr. 5

(früher Vater Rhein)

übernommen habe

Um geneigten Zuspruch bittet

August Seibel.

Das gute Inserat

sollte jeder mit der Zeit schreitende Geschäftsmann besonders pflegen. Wir liefern Ihnen moderne, dennoch zweckentsprechende Anzeigen und stehen mit Vorschlägen gerne zur Verfügung. Unser reichhaltiges und künstlerisch erstklassiges Schriftmaterial verbürgt Ihnen Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
Wiesbaden / Tagblatthaus

Bin Käufer,

eventl. übernehme auch zum kommissionarischen Verkauf, bei bester fachm. Beratung,

wirklich feine wertvolle antike und mod. Kunstgegenstände, Gemälde alter und neuer Meister, schöne antike Möbel, orientalische Teppiche.

G. Glücklich, Friedrichstraße 10
Telephon 3832.

Möbel

auch defekt, kauft stets **L. Engelhardt, Wörthstr. 3.**

Zu kaufen gesucht

1 Laden-Einrichtung

für Zigarren-Geschäft geignet
Offert. n. unter G. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Mansardenkram, Badeöfen, Lüster, Möbel

kauft **P. Ennelhardt, Wellritzstraße 8.**

7/17 PS. Adler

Modell 1913, sehr gut erhalten, komplett, mit Beleuchtung und Reifen

sehr preiswert

verkauft im Auftrag

Jos. van der Oriesche & Co.,
G. m. b. H.
Wiesbaden, Lusenstraße 43.
Telephon 3653.

Last-Auto, Marke Unic,

Tragkraft 2000 Kilo, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 177 Tagbl.-Verlag.

Neue fertige Herren-Anzüge

kaufen Sie auf und bittet bei Herrenschneider **Cifers**

Bellmundstr. 45. 2. Etage. im Hause des Kommand.

Buchendrehholz

offenfertig geschnitten.

Lieferg. frei Haus Str. 150

Wandholz

Bündelchen 0.20, End 1.50.

Annahmestelle **G. Haniel,**

Häfnerg. 3. Boden, Tel. 1872.

Existenz

Stelluna. Nebenverdienst findet jeder im F196 **„Existenz-Anzeiger“**. Grobenummer aus. **Verlag Kronenmeier.** **Wandeburg. Jachstr. 46.**

Geben umsonst einfaches Mittel gegen läst. Haare.

Damenbart

bekannt. Gräulein Irene Müller, Stuttgart, B. 73. Sauerstr. 5. F 107

Uhren, Gold- u. Silberwaren

Juwelinge

Reparatur-Werkstätte für Uhren und Schmucksachen. 45

Sauerland,

Wiesbaden
Schulgasse 7, neb. Bormass.

Personen-Auto

Opel 14/34, gebett, 6 Sitze, gut erhalten, neu lackiert, elektr. Licht, für 4500 Grd. Mark zu verkaufen. Offert. unt. G. 196 an den Tagbl.-Verlag.

la Holsteiner Tafelbutter

zur billigsten Berechnung empfiehlt in Postkolli per Nachnahme **F107**
Butterversandhaus Adolf Esch, Albersdorf i. Holst.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

- | | |
|--|---|
| Adelheidstraße:
Zehmann, Ede Adolfsallee. | Karlstraße:
Hund, Kiehlstraße 3. |
| Adolfsallee:
Groll, Ede Goethestraße. | Maus, Jachstr. 2. Ede Karlstraße. |
| Albrechtstraße:
Kranke, Albrechtstraße 34. | Moritzstraße:
Nichter, Ede Albrechtstraße. |
| Bahnhoftstraße:
Gieh, Rheinstraße 27. | Oranienstraße:
Kranke, Albrechtstraße 34. |
| Bertramstraße:
Brinz, Ede Eleonorenstraße. | Rauenthaler Straße:
Diehl, Ede Wallauer u. Erbacher Straße. |
| Blomaring:
Loth Nachfolger, Ede Vordstraße. | Riehlstraße:
Hund, Kiehlstraße 3. |
| Bleichstraße:
Schott, Ede Hellmundstraße. | Röderstraße:
Wdow, Röderstraße 27. |
| Blücherstraße:
Preis, Blücherstraße 4. | Römerberg:
Kranke, Römerberg 7. |
| Dambachstr.
Hendrich Nachf., Ede Kapellenstr. | Seen, Römerberg 29. |
| Dogheimer Straße:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. | Rheinstraße:
Gieh, Rheinstraße 27. |
| Faulbrunnenstraße:
Bierich, Faulbrunnenstraße 3. | Schulgasse:
Hund, Schulgasse 2. |
| Feldstraße:
Schwend, Feldstraße 24. | Schwalbacher Straße:
Hund, Ede Albrechtstraße. |
| Feinstraße:
Steinmetz, Feinstraße 10. | Minor, Ede Mauritiuststraße. |
| Göbenstraße:
Enders, Göbenstraße 7. | Sedanplatz:
Kujat, Westendstraße 4. |
| Preis, Blücherstraße 4. | Steingasse:
Wdow, Steingasse 8. |
| Helenenstraße:
Dorn, Helenenstraße 22. | Ernst Nachfolger, Steingasse 17. |
| Edhardt, Wellritzstr. 11. | Walramstraße:
Fuchs, Walramstraße 12. |
| Hermannstraße:
Fuchs, Walramstraße 12. | Webergasse:
Hund, Webergasse 51. |
| Reich, Hermannstr. 2. | Wellstraße:
Wdow, Röderstraße 27. |
| Hellmundstraße:
Reich, Hermannstr. 2. | Wellritzstraße:
Edhardt, Wellritzstr. 11. |
| Hirschgraben:
Wdow, Steingasse 8. | Westendstraße:
Kujat, Westendstraße 4. |
| Hmund, Webergasse 51. | Wilhelm, Westendstraße 11. |
| Jachstraße:
Maus, Jachstr. 2. Ede Karlstraße. | Yorkstraße:
Loth Nachfolger, Ede Bismarckring. |
| Preis, Jachstr. 40. | Beck Nachf., Griesenaustraße 19. |
| Kaiser-Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. | Zielering:
Fuchs, Waterloostraße 1. Ede Zielering. |
| Preis, Jachstr. 40. | |
| Kapellenstraße:
Hendrich Nachf., Dambachstr. | |

HOTEL-RESTAURANT „EINHORN“

Marktsirasse 32

Ab 7 Uhr

Marktsirasse 32

Morgen Sonntag Grosses Salvatorfest

Reichhaltige Speisekarte

Salvator aus der
Paulaner A.-G.
München 471

Lis auf weit res
im Ausschank
Felsenkeller
Königsbadher
und **Salvator**

Am Sonntag den 6. April ds. Js., nachm 3 Uhr,
im unteren Saale des Rath. Gefellenhauses, Dop-
heimerstraße 24 **Tagung**
des **Verbandes der Haus- und Grundbesitzer-
Vereine im Reg.-Bez. Wiesbaden.**
1. Referat des Herrn Justizrat Dr. Jünger über die
3. Steuernotverordnung. 2. Bericht über den a. o.
Verbandskongress in München. Legitimation erforderl. Der Vorsitz.

Warburg(Kristall-Palast)
Schwalbacher Straße 51. Telefon 829.

Heute Samstag ab 8 Uhr abends in der Weinklaue Tanz Jonny's Jazzband.	Sonntag in der Weinklaue von 4-7 Uhr: Tango-Tee ab 8 Uhr: Tanz Jonny's Jazzband.
--	--



**Mode-Schau
u. Ausstellung
der Kurverwaltung.**

Meldeschluß für Ausstellung und
Vorführung Montag abend 6 Uhr.
Für Anzeigen im Prospekt Dienstag
abend 6 Uhr.

Reklame-Verhandlung G. m. b. H. Mittelstr. 4.
Fernruf 273.

Verband
**Wiesbadener
Kegelgesellschaften**

Gelegentlich des Städtewettkampfes
MAINZ — WIESBADEN
am Sonntag, 6. April lauft ab 9 Uhr vorm.
Bahn:

Bürgerhof PAULY,
als Ehrenbaha,
1. PREIS:
EBERHARDT JR.
EHRENPREIS
und 20 andere Ehrenpreise.
Der Sportausschuß.

„Muckerhöhle“

empfehl
sehr guten Mittag- und Abendlich
Gutgepflegte Weine und Biere

Doranzeige!

Mittwoch, den 9. April 1924

Schlachtfest

mit gemüthlicher Unterhaltung

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

Morgen
Sonntag: **TANZ.**

— Tanz und Eintritt frei. —

Wintergarten
Paris-Ciné

Der großartige Prunkfilm

Das Königskind

(Ludwig XVII.)

oder

„Das Kind der Revolution“

Der größte Pathé-Film der Neuzeit,
aufgenommen im Palast von Versailles, mit Genehmigung des französischen
Parlaments.

Variété-Einlage:

Demokritos, der lachende Philosoph mit dem Stisl.

Sonntag Anfang 2 Uhr.

Wilhelma-Kasino

Wilhelmstr., Ecke Sonnenb. r. 1.

Das führende Haus
Wiesbadens!Samstag und Sonntag
abends 9 Uhr:**Ein moderner
Abend**
mit Lu & Ed
und Rudi Ziegler.Jazz-Band — Schrammel-Kapelle
Verlängerte Polizeistunde.

Mischgetränke, ff. Weine.

Tanzschule Wilhelm KrombachMorgen Sonntag, den 6. April 1924,
ab 4 Uhr:**Großer Ball**

im „Deutschen Hof“, Goldgasse 4.
Tischbestellungen unter Fernruf 2156 erbeten.
Tanz frei. : : Erstklassige Jazz-Kapelle.
(Getränke nach Wahl).

Kinephon-Theater

Tannusstraße 1. Am Kochbrunnen.

Harry HillDer Herr der Welt.
Sensation. Abenteuer des Weltmeister-Detek-
tivs in 6 spannenden Akten.

„Er“ im Gespensterschloss.

Groteske in 2 Akten mit Harold Lloyd.

Ab Montag:

Das Recht der freien Liebe.

Großer Stummfilm in 7 Akten.

Ein Königreich — für ein Kind.

Lustspiel in 2 Akten.

Restaurant Klosterschenke

(Klarenthal.) Herrlicher Ausflugsort.

Ab 4 Uhr: Tanz

Eintritt und Tanz frei. Speisen u. Getränke nach Belieben.

★ Café Orient ★Heute Samstag ab 8 Uhr
und morgen Sonntag ab 4 Uhr:**BALL.**

das bekannte Familien-Restaurant.

„Weiße Lilien“

8 Häfnergasse 8.

Erstklassige Künstler-Konzerte.

Herrenstoffs

laufen Sie gut und billig

Christine Tranger-Peter

Zehlfelder Straße 25

Eingang Hellmündstraße.

**Zurück
Dr. Fries**

Frauenarzt

Telefon 145.

2-4 außer Samstag,

Sonntag.

Staats-Theater

Montag, 7. April.

Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 8 Uhr im groß. Saal:

VIII. Volkssymphonie-

Konz. r.

Leitg.: Generalkapellmeister

Carl Schuricht.

Orchester: Städt. Kapellmeister

Anton Bruckner: Symphonie

Nr. 2, Gm. H.

L. Modesto, II. Andante.

Feierlich — etwas bewegt.

III. Lebhaft — Allegro.

IV. Fl. als Zieml. schnell.

Mit vorangehendem erklaun-

d.: Vortrag d. C. Schuricht.

Kleines Haus.

Sonntag, 6. April.

Bei aufgehoben. Stammtisch.

Pension Schöller.

Wolle in 3 Akten. Nach einer

Übernahme von Jacobson u. G. Gaus.

H. Kapproth. Max Andriano

Hilfs-Sprecher. M. Toppelbauer

Joh. Die d. Bepf

Kranzfeld. Doris Hol

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Ernst Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

Hr. Kapproth. H. Kapproth

**Dienstag,
8. April, 8 Uhr,
KASINO**

Friedrichstraße 22:

Karten zu 1.20, 2.—, 3.—, 4.— im Vorverkauf bei Engel (Wilhelmstraße 52),

Einmaliger Experimental-Abend sensationeller Wunder!

Bellachinimit dem
Phänomen **Sonja Mahra**

Indische Magie! Fakirwunder! Phantome! Ungelöste Rätsel menschlicher Sinne! Heli-Psychologie!

Beispielloser Erfolg auf dem ganzen Kontinent!

Vollkommen neu für Wiesbaden!

Christmann (Residenztheater) und ab 7 Uhr Abendkasse.

Pachtshutz.

Von Amtsgerichtsrat Dr. Goltmann (Wiesb.).

Ebenso wie der Schutz der Mieter ist auch derjenige der Pächter kürzlich neu geregelt und zwar auf Grund der Reichsgesetze vom 29. 6. 22 und 13. 2. 24 durch die preussische Pachtgesetzordnung vom 27. 9. 23. 10. 23. 11. 22 und 27. 2. 24. Die Neuordnung gilt im unbesetzten Deutschland seit dem 1. 3. 24 und wird im besetzten Gebiet in dieser Zeit in Kraft treten.

Während das Mietverhältnis von Gemeinden oder Gemeindegremien errichtet und nur für Aufhebungs- und Herausgabefälle des Vermieters das Mietverhältnis beim Amtsgericht ausständig ist, ist das Pachtverhältnis beim Amtsgericht ausständig. Seine Befugnisse sind, um im Interesse der Volksernährung eine möglichst ertragreiche Bodenbearbeitung zu gewährleisten und namentlich den Kleinbauern wirtschaftlich zu helfen, nach wie vor sehr weitgehend. Es kann:

1. den Pachtzins anderweit festsetzen, und zwar nunmehr schon, so weit die Leistungen wegen der veränderten allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse der Billigkeit nicht mehr entsprechen unter Berücksichtigung des nachhaltigen Ertrages der ordnungsmäßigen Bewirtschaftung und der beiderseitigen wirtschaftlichen Verhältnisse;

2. außerdem bei Pachtland unter 10 Hektar (40 Morgen) die Pachtzeit unter Billigkeit der beiderseitigen Interessen ändern, nämlich gekürzt oder ohne Kündigung ablaufende Verträge bis zur Dauer von 2 Jahren verlängern oder noch laufende Verträge vorzeitig aufheben. Die Verlängerung soll, wenn das Land nicht besonders schlecht bewirtschaftet wird, regelmäßig auch mehrfach, erfolgen wenn der Pächter oder andere Nutzungsberechtigte sonst nicht insgesamt wenigstens 10 Hektar Land zur Bewirtschaftung behalten würde.

Die früheren strengen Voraussetzungen für jede Änderungsbeugnis des Pachtverhältnisses sind weggefallen. Auch Naturalpacht oder Naturalwertpacht kann jetzt ohne grundsätzliche Zustimmung beider Teile festgesetzt werden. Da sich die hinter uns liegende Geldentwertung nunmehr übersehen läßt und die Verhältnisse wieder stabil geworden zu sein scheinen, findet die Pachtgesetzordnung auf die nach ihrem Inkrafttreten abgeschlossenen Verträge keine Anwendung. Wohl aber unterliegen ihr alle, auch künftige Pachtverträge, und ähnliche gemietete Arbeitsverträge sowie Verträge über Pachtland.

In künftigen Fällen ist der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen, Streitigkeiten über die Pachtverhältnisse sind dem Amtsgericht vorbehalten. Der Antrag auf Abänderung einer Vertragsbestimmung muß spätestens zwei Monate nach Ablauf des ersten Pachtjahres, der auf Verlängerung ein Monat nach Eingang der Kündigung oder sechs Monate vor Ablauf des befristeten Vertrages beim Pachtvermittlungsamt einreichen. Mangels Einigung entscheidet dieses nach

billigem Ermessen. Bis zur rechtskräftigen Entscheidung kann eine vorläufige Regelung durch einstweilige Anordnung erfolgen.

Gegen die Entscheidung des Pachtvermittlungsamts ist ebenso wie gegen diejenige des Mietvermittlungsamts binnen zwei Wochen Rechtsbeschwerde ans Landgericht zulässig, die nur auf Rechtsverletzung gestützt werden kann. Unter Umständen kann auch hier ein Rechtsentscheid des Kammergerichts eingeholt werden.

Die Pachtgesetzordnung findet nur auf (entgeltliche) Pacht- oder (unentgeltliche) Leihverträge über Grundstücke zum Zweck landwirtschaftlicher, gärtnerischer oder gewerblich-gärtnerischer Nutzung Anwendung, und zwar auch dann wenn sich der Pachtvertrag nebenbei auf Wohn- und Wirtschaftsräume erstreckt. Während also jede landwirtschaftliche Nutzung genügt, mag sie auch nur zur Bewirtschaftung im eigenen Hausstand betrieben werden, muß die gärtnerische gewerblich-gärtnerisch sein, d. h. um eine dauernde Einnahmequelle daraus zu stehen. Mit das nicht der Fall, so gehören die Streitigkeiten nach der Kleingarten- und Kleinpachtverordnung vom 31. 7. 19 vor das Mietvermittlungsamt der Gemeinde oder des Kreises. Dieses kann als Kleingartenmiedsgericht Höchststufe für Kleingärten festsetzen. Es kann ferner auf Anrufen:

1. eines Pächters oder Entleiher über die Wirksamkeit einer Kündigung des Verpächters oder Verleiher, die ohne wichtigen Grund nicht durch einfache Kündigungserklärung zulässig ist, entscheiden oder das Vertragsverhältnis bis zu sechs Jahren verlängern;

2. eines Verpächters oder Verleiher das Vertragsverhältnis aus wichtigen Gründen vorzeitig auflösen oder einen neuen Pacht- oder Leihvertrag rückwirkend aufheben;

3. eines Verleiher die Leihe in ein entgeltliches Pachtverhältnis umwandeln.

Der Pächter hat das Pachtvermittlungsamt auf Grund der Pachtgesetzordnung und seiner Ergänzung vom 23. 11. 22 auch zu entscheiden bei Jagd- und Fischereipachtverträgen. Um hier größere Einheitslichkeit und Sachkunde zu gewährleisten, ist beim Amtsgericht am Orte des Landgerichts (Wiesbaden) ein besonderes Jagdpachtvermittlungsamt gebildet, an das diese Sachen, wenn sie bei einem anderen Pachtvermittlungsamt anhängig gemacht sind, von Amts wegen oder auf Antrag einer Partei verwiesen werden können.

Bermischtes.

Der Kampf gegen die Diphtherie.

Der 70. Geburtstag Emil v. Behring's (13. März) hat allenthalben die Erinnerung an diesen großen Forscher wieder belebt, der mit seinen Entdeckungen der Begründer der modernen Serologie wurde und zu den größten Wohltätern der Menschheit gehört. Er hat uns das Diphtherie-Heilserum geschenkt, durch das unzählige Menschenleben gerettet worden sind und noch gerettet werden; er hat das Tetanus-Serum gefunden, dessen große Bedeutung erst wäh-

rend des Kriegs ganz erkannt wurde. Von weittragendem Wert ist daneben die von ihm eingeführte aktive Schutzimpfung gegen Diphtherie, mit deren Hilfe man jetzt im Ausland, und zwar in erster Linie in New York, einen großartigen Kampf zur Unterdrückung dieser furchtbaren Krankheit unternommen hat. Die außerordentlichen Erfolge mit diesem Verfahren behandelt ein Aufsatz, den Professor V. Dold zur Erinnerung an Behring in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht. Für uns in Deutschland kommt dieses Verfahren nicht so sehr in Betracht, weil die Wirkung des Behring'schen Diphtherie-Heilserums den Verlauf der Krankheit bei uns autark gesteuert hat. In anderen Ländern aber, so im ganzen Osten, in Russland, China, Japan, Indien usw., ebenso in Nord- und Südamerika liegen die Verhältnisse ganz anders. In New York & B. wütet diese Krankheit sehr, und in den letzten Jahren bewegten sich die Krankheitsfälle an Diphtherie zwischen 11- und 15 000 im Jahre; die Todesfälle betrugen gegen 1000 jährlich. Die beste und einzige Schutzmaßnahme gegen diese Erkrankungen ist nun die aktive Schutzimpfung, die in New York und auch in einigen anderen nordamerikanischen Städten in den letzten Jahren in größerem Maßstab angewandt worden ist. Die Schutzimpfung kann als vollkommen gefahrlos bezeichnet werden. Man hat die Erfahrung gemacht, daß der Impferfolg mit der Zahl der Impfungen wächst. So fand man z. B. in Amerika nach der ersten Impfung 75 Prozent, nach der zweiten 90 Prozent und nach der dritten 95 Prozent der geimpften Kinder immun. Danach darf eine mindestens zweimalige Impfung für notwendig zum Schutz gegen die Krankheit erachtet werden, wie dies auch Behring von Anfang an forderte. In den Vereinigten Staaten wird eine dreimalige Impfung durchgeführt. Da Säuglinge im allgemeinen denselben Immunitätsgrad wie ihre Mütter haben, andererseits ältere Kinder und Erwachsene in etwa 84 Prozent genügende Schutzkörper im Blut besitzen, so kommen für die Schutzimpfung in der Hauptsache die Kinder vom 6. Lebensmonat bis zum schulpflichtigen Alter in Betracht, zumal ja mit dem Eintritt in die Schule auch die Ansteckungsgefahr wächst. Der im Blut vorhandene Gehalt an Schutzkörpern, also der Grad der Empfindlichkeit für die Diphtherie beim einzelnen Menschen, läßt sich am einfachsten durch die sog. Schick-Reaktion feststellen, und diese wird denn auch in Amerika bei den Kindern angewendet. Was die Dauer der durch die Impfung erreichten Immunität anlangt, so berichten die amerikanischen Ärzte, daß sie bei einem über 5000 Fälle umfassenden Beobachtungsmaterial noch nach 4 Jahren bei etwa 90 Prozent der Geimpften das Fortbestehen der Immunität feststellen konnten. Die Stadt New York führt den Kampf gegen die Diphtherie in der Weise durch, daß dort die Schulkinder, besonders die des 1. Schuljahres, nach vorher eingeholter Zustimmung der Eltern mit der Schick-Reaktion auf den Grad der Empfindlichkeit für Diphtherie untersucht werden. Die empfindlich befundenen Kinder werden einer dreimaligen Impfung unterzogen und erhalten eine Bescheinigung darüber, daß nunmehr das Kind als geschützt zu betrachten ist. Man sucht diesen Schutz auch auf die Kreise der noch nicht schulpflichtigen Kinder auszudehnen, indem die Pflegerinnen in den Armeniertreffern in New York die Eltern ermahnen, die Kinder schon im 1. Lebensjahr impfen zu lassen.

MONDAMIN BACKPULVER

ein Qualitätserzeugnis der Mondamin G.m.b.H. Heilbronn

100 G.-M. Belohnung
demjenigen, der genaue Auskunft gibt über zwei
silberne Gabeln, bezeichnet L. J. Offerten
unter U. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Meine Lagerbestände zu räumen

verkaufe ich ab heute:

Makkaroni	300 Stück.
Zucker, fein, Kristall	470 "
Weizenmehl 00	170 "
Gerstengrieß, fein	180 "
Weiße Bohnen	250 "
Kartoffeln, feine, 1. Klasse	380 "
Feine	340 "
Porree	200 "
Mischkaffee, feiner, 40 %	720 "
1. Qualität	420 "
Mischkaffee, feiner, 20 %	700 "
Thymian	450 "
Koriander	1100 "
Del, Extrakt, 1 Liter, los	12000 "
Toskaner, 60 Paar, 50 gr.	7000 "
31 " 80 gr.	1000 "
5 "	1000 "
1-kg-Dose Rindfleisch	580 "
Corrad beef	580 "
Diverse Sorten Würst und Käse	150 "
zu billigen Tagespreisen.	
Hofmeister Augellase, 1/2 Pfd.	150 "

Ronrad Friedrich
Riedelberg 8. Telefon 1453.

Unseren langjährigen Kunden,
Freunden und Bekannten

teilen wir auf diesem Wege mit, daß wir unsere Tätigkeit als
Einkassierer der „Viktoria“ Versicherungs-Gesellschaften auf-
gegeben haben und ab heute unsere Abschlüsse für die
Germania-Konzern Gesellschaften in Stettin
Bezirksdirektion Wiesbaden, Nikolausstraße 28, Tel. 3257, tätigen.
Wir danken unserer Kundschaft für das bisher geschenkte Ver-
trauen, um welches wir auch bei unserer Tätigkeit für den
Germania-Konzern bitten.

Wiesbaden, den 2. April 1924.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ebenig. Klemke. Lang.
Meilinger. Richter.

Eilboten!

Koffer, Körbe, Möbel, alles
befördert man schnell durch

Eilboten-Gesellschaft BLITZ
jetzt Michelsberg 13 Tel. 2574, 2575.

Korbmöbel

aller Art
Spez. Bediengr., eigen-
Anfertigung, bill. Preise,
empfehlen

J. Mohren,
Römerberg 9.

Elegante Blusen

in allen Preislagen.

Tscherny, Taunusstr. 9, 3.

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.



PANHARD & LEVASSOR
PARIS.



Der vornehme, gediegene, ventillose Sport- u. Tourenwagen!

— Höchste Leistungsfähigkeit —

Sofort lieferbar — 10, 12, 16, 20 und 35 CV. (4 und 8 Cylinder). — Zahlungerleichterung.

Generalvertreter **RHEINISCHE VERKEHRS-GESELLSCHAFT** m. b. H.
für das besetzte Gebiet: **WIESBADEN, Bahnhofstraße 2** Telefon 4932

Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Mauergasse 8 und 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Eigene Bettfedern-Fabrikation.

Eigene Matratzen-Fabrikation.



Bettfedern und Daunen

1.00, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.75, 5.50, 6.— per Pfd.

Fertige Kissen

5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— etc.

Fertige Deckbetten

20.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.

Steppdecken

22.—, 24.—, 28.—, 30.— etc.

Schlafdecken

5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— etc.

Matratzen, in Arbeit, erstklass. Material

Seegrasmatratzen 20.—, 22.—, 25.— etc.

K.-Wollmatratzen 30.—, 35.—, 40.—, 45.— etc.

Kopk- u. Haarmatratzen

Patentrahmen 18.—, 20.—, 22.—

Kinderbetten

Eisenbetten, Riesenauswahl

Holzbetten

Schlafzimmer — Weiße Möbel



Anerkannt reellste und beste Bezugsquelle.

Grundmark = 1 Billion Papiermark.

! Citroën-Automobile!

mit 10% Preisabschlag

wieder kurzfristig lieferbar.

Ing. L. Pfeil, Auto-Vertrieb und -Reparatur

Friedrichstraße 44.

Wiesbaden

Telephon 6201

Meine Preise sind Originalpreise d. Generalvertretung Mainz.

464

WILHELM REITZ
MARKTSTRASSE 22,2Manufaktur- und Weißwaren
Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Jeder Herr, jede Dame

benötigt zu Ostern einen

Anzug, ein Kostüm.

Infolge größerer günstiger Abschlüsse
offerierte ich

ganze Anzüge

3 Meter von 9, 10 u. 12 Mk. an.

Ferner:

Herren-, Damen- und Bettwäsche
zu äußerst billigen Preisen.Besichtigung
ohne Kaufzwang!Schneider u. Wiederverkäufer erhalten
Extra-Rabatt.

Den ganzen Tag geöffnet!

Rheinische

Trikotagen-Gesellschaft

Hosanski & Co., Rheinstraße 89.

„Der schöne Schmuck“

Ein dankbares Geschenk.

Armbänder

in Gold

Ringe

Manschettenknöpfe



Anhänger

in Silber

Broschen

Ketten — Etais

Juwelier

MARWEG-PERES

Luisenstraße 44, neben dem Staatstheater (Kleines Haus).

Eröffnung

meiner

Conditorei u. Café

Am Römerfor 7

gegenüber dem Tagblatt

Montag, den 7. April, 11 Uhr vorm.

*

Um gütigen Zuspruch bittet
FRANZ KAIPLINGER

Telephon 6507

Seifenpulver 10%

1 Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 1.90 Mk.
sowie sämtliche

Toilette- und Haushaltungsartikel

Hotels und Wäschereien Sonderpreise.

GUSTAV ERKEL

Langgasse

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle noch einige

aparte Speisezimmer

mit 1,50 m, 1,70 m, 1,80 m u. 2 m breit. Büfett,
sowie einige hochmod. Küchen
in Ia Qualitätsarbeit, bei langjähriger Garantie.

Anton Maurer, Schreinermeister

(Inh.: Anton Maurer jun.)

49 Bokheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Wiederverkäufer: Herrenanzüge, gef. wäsche
Herzhaft. Verl. Sie gratis! über San. Ma. Dr. Seifert & Co. führen.
Dr. Gebhard & Co., Berlin-Steig 15a.Tag- und
NachtbetriebTag- und
Nachtbetrieb

Unser Anruf für

F 251

Autodroschken ist Nr. 4285.

Verein Wiesbadener Kraftdroschkenbesitzer E. V.

Eigenes Büro: Wilhelmstraße, neben der alten Kolonnade.



Neue

F 15

Underwood

eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 915

Schulstr. 64

am Kabertor

Rucksäcke

und
Gamaschen

mit und ohne Naht.

Verkauft nur an

Wiederverkäufer.

Gebr. Marxsohn

Mainz.

Lastauto-Transporte

mit 5-Tonnen-Wagen
nach jedem Platz, auch Ausfahren von Waggons,
übernimmt

Wald, Kellerstraße 10. Telephon 2011.

Damenstrümpfe

Kinderstrümpfe

Schlupfsohlen

Schürzen

Seidenbänder

Herren-Hemden

Hosenträger

Sportkragen

Sportkragen

Coden 10, billig!

Spezialität: Strickwolle.

Carl J. Lang, Bleichstraße 35.

Ecke Bismarckstraße.

Alle Sorten Gartensamerei

Stedzwiebeln, Blumensamen

offert in sortenreiner bester, frischer Qualität

Carl Bender, Blücherstr. 35.

Täglich auf dem Wochenmarkt.

Tuche © Stoffe

Für Frühjahr u. Sommer erhalten Sie gut u. preiswert

beste Bezugsquelle
für Schneider
u. Wiederverkäufer

K. SCHNEIDER

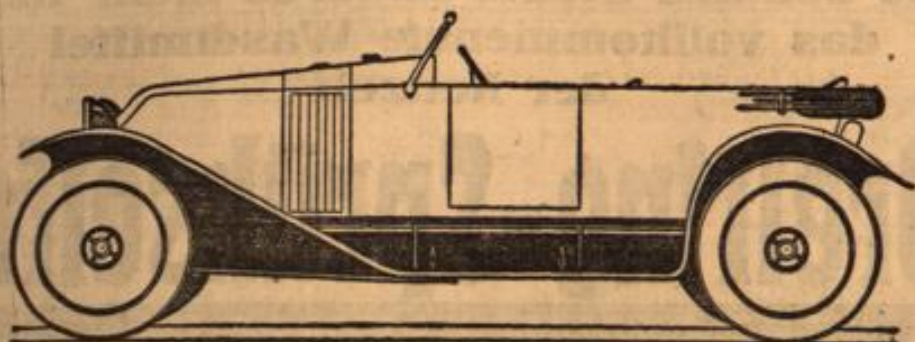
51 Rheinstraße 51

1. Stock Im städtischen Gebäude 1. Stock

Spezialtuchgeschäft.

Fabrikneue

Renault-Wagen.



Liefer- und Lastwagen

von 250 bis 2500 kg, von 3 bis 10 Tonnen, äußerst preiswert.

Vertreter für Rhein Hessen und Hessen-Nassau:

Renault-Verkaufsstelle Mainz

Fernsprecher Nr. 1949 — Binger Straße 23.

Indian-Motorräder

heute wieder eingetroffen.

Transatlantischer Automobil-Import

Wiesbaden, Karlstr. 20.
Telephon 4299.



Rost, Russ, Staub, Fett
Flecken aller Art auf Haus-u.
Küchengeräten entfernt man
spielend leicht mit VIM

Es ist das
Universal-Putzmittel
Alles, was mit Wasser in
Berührung kommen darf
(Wäsche ausgenommen)
reingt VIM mühelos.



Auto-Anhänger

liefert kurzfristig

Joh. Schmah, Maschinenfabrik und Kesselschmiede
Abt. Wagenbau
Mainz-Mombach.

Schau-Fenstergestelle

Dekorations-Artikel
für alle Branchen

Glas-

Laden-schauaufsätze
Schränke, Theken, Vitrinen
liefert preiswert

Fritz Heimann

Frankfurt/M., Kaiserstr. 60

Telefon II. 2233

Vertreter: Alfred Deutlich

Wiesbaden, Jahnstrasse 6

Sommerproffen!

Ein einfaches wunder-
bares Mittel teile gern
jedem kostenlos mit. F195
H. R. Polant, Hannover.
D 18, Ebnstr. 30 A.



Elektromotoren

zu äußerst günstigen
Bedingungen.

Zahlungserleichterung.

Größtes Lager Nassau.

Fischer & Michel 346

Friedrichstraße 42. Wiesbaden. Telephon 1966.

Brennt Ihre Licht-Anlage nicht
Geht Ihre Telefon- und Schellen-Anlage nicht
so rufen Sie bitte
Fernruf 5241

Sie werden sofort fachgemäß bedient.
Brühl & Schmidt, Saalgasse 10.
Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.



DIE DESTE
KEILES
ZIGARETTE

386

Spanische Weinstube und Wein-Großhandlung

Michelsberg 7. Juan Berta. Telephon 1070.

Spezialität: Original span. Rot-, Weiß- und Südwine
in bester Qualität vom Faß und in Flaschen. Ver-
kauf über die Straße in jeder beliebigen Menge.

Rotwein die Flasche von 1.20 an mit Glas u. Steuer.

Deutsche Flaschenweine und Liköre in großer Aus-
wahl — Besonders billig: 22er Bechthelmer vom
Faß, das Lier 1 Mark, einschließlich Weinst-uer.

1 Mark = 1 Billion.

Brennabor

6/20 PS PERSONENWAGEN TYPE S
DER SOLIDE GEBRAUCHSWAGEN . . 6.800 G.-M.

Brennabor

8/24 PS SPORTWAGEN TYPE P
DER ÜBERLEGENE AUSSIEGER . . 10.200 G.-M.

Brennabor

8/24 PS PERSONENWAGEN TYPE P
DER SCHMUCK- UND REISEWAGEN . 8.400 G.-M.

Brennabor

8/24 PS LIEFERUNGSWAGEN TYPE P
D. WAGEN M. 750 KG. TRAGFÄHIGKEIT 8.000 G.-M.

KONZERN-VERTRIEB DER GEMEINSCHAFT DEUTSCHER
AUTOMOBILFABRIKEN

Jos. van den Driessche & Co.

LUISENSTRASSE 43 G. M. B. H. TELEPHON 3653

Beit.: Einreichung von Wahlvorschlügen zu den Stadtverordnetenwahlen.

Gemäß § 35 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Gemeindevertretungen vom 13. Februar 1924 wird hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlügen für die am 4. Mai d. J. stattfindenden Stadtverordnetenwahlen aufgefodert. Die Wahlvorschlüge sind spätestens am 17. April d. J. bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses, Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden, schriftlich einzureichen. Eine telegraphische Erklärung gilt als schriftliche Erklärung, wenn sie durch eine, spätestens am 3. Tage nach Ablauf der Frist eingegangene schriftliche Erklärung bestätigt wird. Die Wahlvorschlüge müssen von mindestens 10 in der Stadt Wiesbaden zur Ausübung des Wahlrechts berechtigten Personen unterschrieben sein. Die Unterschriften der Wahlvorschlüge sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufs, Standes und ihrer Wohnung beifügen.

Die Wahlvorschlüge können eine beliebige Anzahl von Bewerbern enthalten. In den Wahlvorschlügen sollen die Bewerber mit Vor- und Nachnamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf sowie ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

Jeder Wahlvorschlag soll durch den Namen einer Partei oder durch ein sonstiges Kennwort bezeichnet werden, das ihn von allen anderen Wahlvorschlügen deutlich unterscheidet. Stützführende Kennwörter sind unzulässig.

In jedem Wahlvorschlag muß ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Vorsitzenden des Wahlausschusses bevollmächtigt sind. Beißt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterschieber als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

Erklärt mehr als die Hälfte der Unterschieber des Wahlvorschlages schriftlich, daß der Vertrauensmann oder der Stellvertreter durch einen anderen ersetzt werden soll, so tritt dieser an die Stelle des früheren Vertrauensmannes, sobald die Erklärung dem Vorsitzenden des Wahlausschusses zugeht.

Mit den Wahlvorschlügen sind einzureichen:

1. Die schriftliche Erklärung der Bewerber, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen. Eine telegraphische Erklärung gilt als schriftliche Erklärung, wenn sie durch eine, spätestens am 3. Tage nach Ablauf der Frist eingegangene schriftliche Erklärung bestätigt wird. Bei Abgabe dieser Erklärung ist Stellvertretung durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter zulässig, wenn der Bewerber nachweislich verhindert ist, die schriftliche Erklärung rechtzeitig einzureichen.
2. Die Bezeichnung des Gemeindevorstandes, daß die Bewerber am Wahltage das 25. Lebensjahr vollendet haben, Reichsangehörige sind, in der Gemeinde seit 6 Monaten wohnen und nicht gemäß § 2 Absatz 2 des Gemeindewahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
3. Die Bezeichnung des Gemeindevorstandes, daß die Unterschieber des Wahlvorschlages in der Bürgerliste eingetragen oder mit einem Wahlschein versehen sind.

Die erforderlichen Bezeugungen werden auf dem Rathaus, Zimmer 6, auf Antrag gebührenfrei ausgestellt.

Eine Verbindung von Wahlvorschlügen ist nicht zulässig. F347

Wiesbaden, den 4. April 1924.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem die Verordnung über die Aufbringung der Beiträge für die Gewerbesteuer vom 15. Okt. 1922 (RGBl. S. 984) durch Verfügung der Rheinlandkommission im beletzten Gebiet ausgesetzt ist, hat der Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes öffentlichen Arbeitsnachweis für die Stadt Wiesbaden in seiner Sitzung vom 3. April 1924, die von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf Grund des § 2 a a. O. zu zahlenden Beiträge mit Wirkung vom 1. April 1924 auf 20 v. H. des Krankheitsbeitrages festgesetzt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen diesen Beitrag je zur Hälfte.

Beitragspflichtig sind die Arbeitnehmer, die auf Grund der Reichsversicherung oder bei einer inanspruchnahme Krankentage für den Fall der Krankheit versichert sind, und ihre Arbeitgeber.

Die Beiträge sind als Zuschläge zu den Krankentagenbeiträgen und mit diesen zu entrichten. Auf die Zahlung finden die §§ 28, 29 und 34 bis 40 der Reichsversicherungsordnung entsprechende Anwendung. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, gleichzeitig mit der Abführung der Beiträge der Krankentage mitzuteilen, welche Beiträge auf die Krankentage entfallen und welche Beiträge auf die Gewerbesteuer entfallen. Unterbleibt die Mitteilung, so hat die Krankentage von der Annahme auszugehen, daß in dem überwiesenen Beitrag ein Zuschlag von 20 v. H. des zu zahlenden Krankentagebeitrages enthalten ist.

Soweit die Arbeitgeber gemäß Satzung der Krankentage zur Zahlung von Zuschlägen verpflichtet sind (§ 403 der Reichsversicherungsordnung), haben sie auch Zuschläge auf die Beiträge zur Gewerbesteuer zu entrichten.

Hinsichtlich des Arbeitgeberanteils für Mitglieder von Krankenkassen sollen die Vorschriften der Reichsversicherungsordnung über die Arbeitgeberanteile der Beiträge zu den Krankentagen entsprechend, die Arbeitgeber haben also die Hälfte der von diesen Arbeitnehmern direkt gezahlten 20 v. H. Beiträge zur Gewerbesteuer für die Betroffenen auszuscheiden. F290

Wiesbaden, den 4. April 1924.

Arbeitsamt — öffentlicher Arbeitsnachweis — für die Stadt Wiesbaden.

Mod. ladierte rundgeb. Küche sowie Bettstellen

zu verkaufen. Evtl. Teilzahlung.

Näheres im Tagbl.-Verlag.

Wb

Gemälde

alter Meister

v. d. Velte, Jan Miel, Ostade, Stilleben, Landschaften, Stiche, Miniaturen, Porzellan aus Nachlaß zum Schätzungspreis.

Uebnahme ganzer Nachlässe, Möbel, Bilder, Teppichen, Kunstauktionen, Schätzungen.

Antiquitäten-Held

WIESBADEN

29 Taunusstraße 29.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform d. m. 393

orient. Kraftpulver

(für Damen prachtvolle Büste) in kurzer Zeit große Gewichtszunahme. — Seit vielen Jahren bekannt, garant. unschädlich. Preis per Packg. G.-Mk. 3.—.

Alleverkauf: Schützenhof - Apotheke Langgasse 11.

Emaile-Schilder

STEMPEL-SPEZIALHAUS
Gravieranstalt
Hch. Sohns, Marktstr. 12

Telephon 2637.

Neu in Holz „Grüner Wald“.

Täglich Eingang

von

Frühjahrs-Neuheiten

in

424

Herren-, Burschen- und Jünglings-Kleidung

in allen modernen Farben und Webarten.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

::

Kirchgasse 56.

Entstaube Dein Heim

durch die elektrischen Staubsaugeapparate

„Elektro-Servus“ u. „Elektr. Servulus“

— Probevorführung jederzeit. —

409

Kleine Burgstrasse

Erich Stephan

Ecke Hälnergasse



Nur drei Fragen!

Hausfrau!

Willst Du bei der Wäsche viel Geld sparen?

Willst Du Deine Wäsche schonend behandeln, um sie

Dir und Deinen Kindern dauernd zu erhalten?

Willst Du eine blendende Weiße Deiner Wäsche erzielen?

So benutze nichts anderes mehr als das vollkommenste Waschmittel der Neuzeit

Dreiring-Sprühseife

Dieses Edelwasch-Präparat ist nach einem gesetzlich geschützten Verfahren hergestellt und unter Garantie:

frei von allen schädlichen Bestandteilen, gleichviel welcher Art,
frei von Wasser, frei von Soda und besitzt etwa 75 % Fettsäuregehalt.



Dreiringwerke m. b. H., Komm.-Ges., Mainz.



Vertreter E. LINKENBACH, Wiesbaden, Rüdeshimer Straße 42. Tel. 799.

Bekanntmachung.

13 gebrauchte Personentraktwagen — offene und geschlossene — sollen am 10. April 1924, vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, verkauft werden.

Die näheren Bedingungen liegen im Geschäftszimmer, Gersdorffstraße 10, während der Dienststunden aus; daselbst können auch die Wagen nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.

Angebote sind bis zum obigen Termin einzufordern. F345

Reichsvermögensamt Wiesbaden.

Dienstag, den 8. April 1924, werden im Stadtwald Wiesbaden, Distrikt „Münzberg“

ca. 8000 Buchen, Kiefer, Eichen öffentlich meistbietend versteigert. F347

Zusammenkunft 10 Uhr vormittags an der Reichswaldhölle

Wiesbaden, den 4. April 1924.

Der Magistrat.

Veranstaltung für Landwirtschaft Weinberg u. Forsten

Aukholz-Versteigerungen.

Im hiesigen Gemeindeforste wird das nachstehende Aukholz an Ort u. Stelle öffentlich meistbietend versteigert: Mit woch, den 9. April d. Js., 9 1/2 Uhr vorm. in den Distrikten 6, 8, 10, 12, 14:

Eichen 10 Stämme mit 4,47 fm
Buchen 9 Stämme mit 5,23 fm
Kiefern 188 Stämme mit 75,91 fm
Erlen 14 Stämme mit 9,75 fm

Freitag, den 11. April d. Js., 9 1/2 Uhr vorm. in den Distrikten

Eichen 16 Stämme mit 2,57 fm
Kiefern 4 Stämme mit 1,65 fm
50 Stangen 1., 100 2., 100 3., 200 4.
Birken 35 Stämme mit 5,39 fm
163 Stangen 1., 74 2., 13 3.

Sammelplatz für Käufer: Forsthaus „Rheinblick“

Schierstein, den 3. April 1924. F224

Der Bürgermeister: Kessels.

Deutsche Volkspartei.

Sonntag, 6. April, 4 Uhr. Vereinshaus, Matter Straße 2: Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Aussprache über Wahlvorbereitungen. — Musikalische und defamatorische Vorträge. — Alle weiblichen Mitglieder sind freundlich eingeladen. (Eintritt frei!) Der Frauenausschuß.

Posten kunstseidene

Strickbinder

auch buhndweise billig abgegeben. Offerten unter F. 196 an den Tagblatt-Verlag.

Die billigsten Gardinen

kaufen Sie im

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl.

Vertrieb von Erzeugnissen Sachs. Gardinen-Fabrikan

Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 6164 — Kein Laden.

Kaiser-Friedrich-Quelle

Offenbacher Sprudel

Hervorragendes Tafel- und Gesundheitswasser.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften sowie in den guten Hotels, Restaurants und Cafés.

Hauptniederlage: **F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung — Telephon 522**
Güterbahnhof (Wes') Taunusstraße 22.

Große Möbiliar- Versteigerung

Wegen Auflösung eines Haushalts

versteigere ich

**Montag, 7. April,
und folgenden Tag**

vormittags 9 1/2 Uhr (durchgehend ohne Pause)

in meinem Versteigerungslokale

22 Wellrichstraße 22

nachstehende in bestem Zustande befindliche
Möbiliargegenstände, als:

Wohn- und Schlafzimmer-Möbel:

1 sehr guterhaltener Spinett (Kirschbaum),
Kassenschränke, Mahagoni-Büfett,

nüßb. Waschkommoden u. Nachttisch mit Marmor,
nüßb. Toiletentisch mit Spiegel, Toilettens-
tisch mit Spiegel, lack. Waschkommoden und Nach-
tische, Verticos, mah. nüßb. u. lack. 1- u. 2-
türige Kleiderschränke, nüßb. eich. u. mahag. Auszug-
tische, Hämischer eich. Herrenschränke, ovale,
viereckige u. achteck. Tische, Nüßb. Ripp- Serv-
et-Rand- u. Bauernstühle, Etagere, Büsten- und
Blumenständer, Dielenarmaturen, Tisch, Bank, zwei
Sessel, 2 Stühle, Nüßb. u. andere Stühle, 2 Gold-
stühle, 2 Korbmöbel, 2 Stühle, Staffeleien, Weiler-
und andere Spiegel, Sofa mit Umkle, sehr schöner
Kleiderkasten, einseitige Sofas, einzelne Sofas und
Sessel, sehr gute Nüßb. u. Mahagoni-Betten mit
Kopfkissen, 2 weiche elegante Kinderbetten
mit Matratzen, 4 gute Deckbetten, 8 Federkissen,
10 sehr neue Steppdecken und Kissen, sechs weiche
Bettedecken, sehr schön, Belouze-Teppich (2,50x3,50),
dieser andere Teppiche, Kellertreppen, zwei Näh-
maschinen (Mantel, Singer und Pfönitz),
Kücher, Pendel- u. Lampen für Tisch und Gas,
Oelgemälde, sehr schöne Stahlbilder und andere
Bilder, Bilderrahmen, Gobelins in Eichen-Rahmen
(1,50 x 3), Majolika Blumenbilder mit Holz,
Nüßb. u. Metallgegenstände, Kaffee-Servier, elek-
trisches Bügelbrett, led. Reistische, Reiselab,
Kinoapparat, photogr. Gegenstände, 2 Geigen mit
Korben, Laute, Violoncello, Brenner-Kinderwan-
nen, Korb, Korb, Kinderstühle, Waschkommoden,
Handtuchhalter, Kleiderbügel, Kofferkasten,
Reisetasche, Damen-, Herren- und Kinderkleider,
Wäsche, moderne Küchen-Einrichtungen, besteh. aus:
Küchenschrank mit Aufsatz, Herd, Tisch mit Aufsatz,
Tisch, 2 Stühle, einzelne Küchenschränke, Sonnen-
carnitur, Küchenherd, Griddle, Gasherd,
Küchenschrank, Etagere, Kleiderschränke, Glas, Porzellan,
Küchen- u. Kochgeschirr, ferner:

2 Badenschränke, Erkerstühle, aroh. Firmenschild,
Textilmühle, Farbenmühle und Kochkanne
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftskunden.

Georg Jäger

Taxator, beidseitig

und öffentlich anerkannter Auktionator.
22 Wellrichstraße 22. Gebr. 1897. Telephon 2448.

Vom guten das Beste sind
Langs Edel-Liköre

Karl Lang, Mainz,

Leibnizstraße 21.

Telephon 4289

Vertreter: H. BRUNE, Röderstr. 38.

Rasierklängen

A. Eherhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.



Ford

Personen- und Schnell-Lastwagen
zu Original-Preisen sofort lieferbar.

	Gegenwert
4 Sitze, offen (Touring)	hfl. 1950.—
4 „ Limousine (Sedan)	2675.—
1 to. Lastwagen, Pritsche offen . . .	2110.—
1 „ „ „ geschlossen „	2385.—

zu beziehen durch

Ernst Weckerling

Geschäftsstelle: **Erbach i. Rhg.** Telephon: Amt
Taunusstraße 2 Eltville 283.

Preiswert u. gut

muß ein Waschmittel sein, wenn es seinen
Namen verdienen will. Unter der Fülle der
auf dem Markt befindlichen Waschmittel
gibt es eins, das sich in steigendem Maße
der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

Bersil das unübertroffene Waschmittel *

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit be-
quemster Anwendungsweise. Einmaliges
kurzes Kochen gibt bei schonendster Be-
handlung eine tadellose Wäsche. Bersil
ist stets allein und ohne Zusatz verwandt
werden und ist am ergiebigsten, wenn es
in kaltem Wasser aufgelöst wird.

Ein Versuch lohnt!

Vertreter: Hermann Bauer, Bismarckring 17, 2, z.

Große Nachlaß- u. Möbiliar- Versteigerung

findet am Mittwoch, den 9. April 1924, vor-
mittags 9 1/2 Uhr, in meinem Versteigerungslokale

26 Marktplatz 26

statt. Sa. p. n. anzeig. Montag.

Übernahme von Versteigerungen ganzer
Einrichtungen, Einzel-Möbel, Teppiche, Pianos,
Antiquitäten usw.

Sachgemäße Taxation bei Nachlaß- und Erb-
schaftsregulierungen.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator, Wiesbaden.

Geschäftslokal u. Büro: Marktplatz 26, 1.
Telephon 4296.

Poesle-

Tagebücher

aparte Leder-
und Stoffeinbände
grosse Auswahl.

Papierlager CARL KOCH
Ecke Michelsberg
und Kirchgasse.

Holz, ou eaux, Jalousien
Rolläden usw.

offer. billigt. F106
Agenten, Vertreter überall
bei höchster Prov. gesucht.
F. Hantke, Hof-Goldschmied
Post Friedland, Bez. Bresl.

Tüncher-
und Malerarbeiten
werden sachgemäß u. bill.
ausgeführt. Offerten unt.
S. 188 an den Tagbl.-B.

Große Versteigerung

von Hotel- u. Restaurationsinventar

Wegen Umbau versteigern wir zufolge Auftrags

Dienstag, den 8. April cr.

morgens 9 1/2 Uhr anfangend in dem Hause

7 Körnerstraße 7

- 1 sehr gutes Nußbaum-Pianino
(von Schummel & Co, Leipzig)
- 2 fast neue Rüstern-Eich-Kammer,
bestehend aus je: 2 kompl. Betten, Kleider-
schrank, Waschtisch und 2 Nachttischen;
- 4 e' r' gu' Nußbaum-Schlafzimmer,
bestehend aus je: 2 kompl. Betten, 2 St. Spiegel-
schrank, Waschtisch und 2 Nachttischen;
- 2 fast neue lack. Schlafzimmer,
bestehend aus je: 2 kompl. Betten, 3teil. Spiegel-
schrank, Waschtisch und 2 Nachttischen;
- 3 einbettige Nußbaum-Schlafzimmer,
Diwans, Sofas, Ottomane, Kleiderschränke,
Tische, Stühle, Kleiderständer, Handtuch-
halter, Spiegel, Bilder, Plumeaus, Kissen,
Waschgarnituren, Ausiererimer;

6. Restaurationsinventar als:

- 1 Bierküche mit Majolikaaufsatz
Kühl- und Schwenkvorrichtung und Kesselbelag,
3,40 m lang,
1 Gasherd mit Uhr
1 Dorseder Billard mit Zubehör
ca. 20 runde und viereckige Wirtstische, ca.
75 Wirtstühle, elektrischer Küstler, Pendel,
2 Eischränke, 3 Kleiderständer, Bekleidungs-
kasten, Bier-, Wein-, Apfelsinen- u. 2 Urgräser, Zeitung-
halter, Glas, Porzellan und vieles mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Auktion.

Rosenau & Wintermeyer

beidseitig Taxator

beidseitig öffentl. angestellter Auktionator

— Größte Auktionshalle Wiesbadens —

Telephon 6584 3 Marktplatz 3 Telephon 6584

Möbiliar- Versteigerung.

Dienstag, den 8. April 1924,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, verleihere ich zufolge
Auftrags in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

nachstehendes sehr gut erhaltenes Wohn- und
Schlafzimmer-Möbiliar:

- 1 Nußbaum-Spiegelschrank, 1 Diplom-
Herrenschreibtisch, Verticos,
Kommoden, Waschkommoden mit u. ohne Marmor,
1- u. 2-türige Kleiderschränke, Nachtschränke, sechs
Federkissen, Robusttische, Trumeau-Sofa, el. Wand-
spiegel, achteck. u. viereck. Tische 2 sehr gut erhalt.
Blüthengarnituren, Sofa und 2 Sessel,
Nußbaum-Betten mit Matratzen, Metall-Kinder-
betten, 1 Violoncello m. 33 Platten, 1 Grammophon
mit 15 Platten, 1 Zither, 1 Gasherd mit Tisch,
Kinder- u. Etagewanne, 1 Lederkoffer, Bild,
Kleiderleuchte, Kleiderkasten, Kleiderbügel, Tisch,
1 Kleiderleuchte, Kleiderbügel, Kleiderbügel, Tisch,
1 Strickmaschine, 60 cm Kleiderbügel, Servier-
und Nippische, Konsolen, Herren- und Damen-
kleider, Handball- und Fußballbälle, eine Partie
Gartenmöbel und vieles hier nicht benannte
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung gestattet.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. — Telephon 3878.



Steppdecken und Daunendecken

Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Bettfedern und Daunendecken

en gros
en détail.

Woll-, Kamelhaar- und Reisedecken

Matratzen und Matratzenschoner

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im

Eigene Tapezierer-
Werkstätte.



Friedrichstraße
39.

Spezial-Bettwarenhaus A. Schupler

Friedrichstraße
39.

**Evangel. Arbeiter-Verein für
Wiesbaden u. Umgegend (E. V.)**

Mit haben unsere Mitglieder zu dem am Sonntag
den 6. April, abends 8 Uhr, stattfindenden

Lichtbildervortrag:

**„Eine Wanderung
am Bodensee“**

im Gemeindehaus Steinstraße 9 hiermit ein
Güte herzlich willkommen.

Der Vorstand.



**Eine glückliche Reise
in die neue Heimat!**

Falls Amerika das Ziel ist, setzen Sie sich sofort mit
dem nächsten Vertreter der United States Lines in
Verbindung. Sie werden jede Unterstützung finden
vom Augenblick der Abfahrt bis zur Ankunft in
New York. Die Kabinen der dritten Klasse sind
rein, geräumig und prächtig eingerichtet. Die Ver-
pflung ist vorzüglich und reichlich, die Bedienung
freundlich und aufmerksam. Den Reisenden der
dritten Klasse wird jeder erdenkliche Komfort geboten.

Verlangen Sie — kostenfrei — den
illustrierten Prospekt und Segellisten.

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8 WIESBADEN
Unter den Linden 1 Wilhelmstraße 54.
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Kurort Niedernhausen i. T.
Pension „Schöne Aussicht“

vom 15. April ab geöffnet.

Behagl. eingerichtet, heilb. Zimmer in beschränkter
Anzahl. — Gute Verpflegung.



**DEUTSCHE
PASSAGIERDAMPFER**

MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR
REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER
KLASSE / MODERNE DRITTE KLASSE MIT
ZWEI, VIER UND DREISETTIGEN KABINEN
SPEISESAAL UND GESAMTSTRAUM

**NÄCHSTE ABFAHRTEN
VON HAMBURG**

D. „Villagarcia“ . . . 17. April
D. „Cap Polonio“ . . . 24. April

D. „España“ . . . 2. Mai
AUSKUNFT ERTEILT

**HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT**
HAMBURG & HOLLANDSCHE & DEUTSCHE HANDELS-
VEREINIGUNG

Reisebüro L. Fettesmayer
Wiesbaden — Mainz.

Für Erholungsbedürftige

und Nervös-Erschöpfte: **Frühjahrskur**
im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden.
Behaglich eingerichtet, vorzügl. Verpfleg., mäßige
Preise. Prospekt d. Dr. M. Schulze-Kahle.

Otto Ubbelohde

Gedächtnis-
Ausstellung

morgen Sonntag, 6. April

vorm. 11 Uhr Eröffnung.

Eintritt frei.

Kunsthandlung **KARL SCHAFER**

54 Moritzstraße 54

an der Goethestraße.

an der Goethestraße.



Geschäfts- Eröffnung!

Dem verehrten Publikum und Sportsfreunden
zur gefälligen Kenntnis, daß ich im Hause

Moritzstr. 34

eine Motor- u. Fahrradhandlung
mit Reparaturwerkstätte eröffnet habe.

Ich halte mich für sämtliche an Motor- und
Fahrrädern vorkommenden Reparaturen
bei sachgemäßer schneller Ausführung und
billigster Berechnung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Julius Enders

Telephon 5309.

NB. Bis zur Uebernahme des Ladens
Eingang durch die Torfahrt.

Emmericher Kaffee

in altbekannter Güte wieder eingetroffen.

Pfund Mk. 2.40, 2.80, 3.20, 3.50, 4.—.

26 Marktstraße 26

Emmericher Waren-Expedition.

Söhen u. Königstein i. L.

(400 m ü. d. M.)

heilkräftige Bergluft. Glänzende Heil-
erfolge bei Rheumatismus, Asthma, Schlaflosig-
keit, — Nerven, — Sanatorien v. Ruf
— Hotels — Pensionen. Keine Fremden-
kur. Keine Kurkarte. — Direkte Bahn-
verbindung von Frankfurt und Wiesbaden.
Prospekt frei durch die
Kurverwaltung.

Stedzweibeln

unvergleichlich rote
bietet an
W. C. Peter
Niederwaldstraße 4.
Festbr. 1633.

Grotte

aus Lapasteinen zu ver-
laufen Blumenstraße 9.

Möbiliar-Versteigerung

Am Dienstag, den 8. April cr.,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, verfeinern wir
zufolge Auftrags in unserem Versteigerungsbüro

3 Kirchgasse 3

nachfolgende sehr gut erhaltene Möbel öffentlich frei-
willig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1. **Eich-Speisezimmer,**

bestehend aus: 1 Büfett, 1 Serviertisch, 1 Ausziehtisch,
8 Lederstühlen.

2. **Modernes massiv Eich-**

Herrenzimmer,

bestehend aus: 1 Bücherregal, 1 Diplomat mit Sessel,
1 Tisch und 2 Stühlen.

3. **Gut erhaltenes Piano,**

schwarz, Marke Seil, Biegnig.

4. **1 schöne Küche,**

bestehend aus: 3 Schränke, 1 Tisch und 4 Stühlen.

Eingelagert als: 1 schönes Sofa mit 2 Sesseln
(Klubform), einzelne Soas, Stühle und Sessel,
1 Chaiselongue, gut erhaltene Teppiche und Läufer,
1 Grammophon mit Platten, 1 Kinder-Sport-
wagen, 1 Esstisch, 1- und 2t. Kleiderstühle,
runde, ovale und viereckige Tische, Rippische,
Kommoden und Konsolen, Tisch- und Nachtische,
Bett mit und ohne Matratzen, 2 Anrichte für
Küche, 1 Badewanne und 1 Küchenschrank, Gashebe-
1 Gaskocher, 2 Gaskocher, verschiedene Koffer,
2 Rollkoffer, 1 Sprungrahmen, 1 gutes Brille-
glas, 1 Anzahl schön. Bilder und Plakate, 1 un-
ladiertes Schlafzimmer für sehr inner, für
viele Kuffelstühle und -Bänke, Tee-, Kaffeetische
(Nacht), 1 Fischservice (18 Teile), Portieren, Feder-
betten, Plumeaus und Kissen und vieles hier
nicht genanntes.

Raffaëlisches Auktionshaus

Albert Holzhen & Co.

Wiesbaden, Kirchgasse 3. Tel. 43.

Handelsgerichtlich eingetragen.

Reginaschaltung

ges. gesch.

zu Doppeltorpedo passend, läßt
sich an jedem Damen- und
Herren-Fahrrad anbringen und
ist bequem an der Lenkstange
zum Umschalten.

Friedrich Mayer

gegr. 1906

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

Wellritzstraße 27, Hof.



Je mehr die Welt

um uns ins Schwanken gerät,
desto höher, ja heiliger erhebt sich
die Bedeutung eines wohnlichen,
vertrauten, sonnigen Heimes.
Schmücken Sie Ihr Heim mit einer
geschmackvollen, bei mir gewählten

Tapete!

Sie kommen diesem Ziel näher.

Hermann Stenzel

Tapetenhaus — Schulgasse 6.

Für **Frühjahrsreisen** im Auto Sonderangebote zu **Ausnahmepreisen**

MERCEDES Austro-Daimler **BENZ** Opel **AUDI** Horch **N.A.G.** Brennabor **RENAULT** Salmson

Neu und gebraucht, von **5 PS.** 2-Sitzer bis **70 PS.** 8-Sitzer **Reisewagen, Limousinen, Coupé, Phaethon**

Näheres: **KRUCK WERKE, WIESBADEN** G. m. b. H., Karosserie- u. Fahrzeugfabrik
Schiersteiner Strasse 21b und Ecke Waldstrasse :: Telephon 5969

Der Herr

welcher die günstige Gelegenheit benutzen will,
beachte mein Angebot:

1 Posten Oberhemden

moderne Dessins, erstklassige Verarbeitung,
waschecht, mit 2 Kragen

6⁰⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰

Ein Posten Herren-Socken zu billig. Preisen.

A. Segalls Nachf.

37 Webergasse 37 Ecke Saalgasse.

Wollen Sie gut und billig kaufen?

Wollstrickwaren Westen, Kinderkleider

Kein Laden, daher keine großen Spesen.

L. Pfeiffle, Wallufer Straße 6, 1.

Billig und doch gut!

Damen-Strümpfe Wolle u. Baumw. 1.55, 1.30, 0.65

Damen-Strümpfe Seiden 1.90, 1.65, 1.55, 0.95

Kinder-Strümpfe Wafel, prima Qualität von 0.75 an je nach Größe.

1 Paar = 1 Million.

ferner Herren-Godol Wafel, Baumwolle u. Wafel.

Normal-Wafel-Hemden u. Socken. Sport- u.

Wiber-Hemden. Damen-Hemden. Beinkleider

Schlüpfer. Sehr sehr billig. (Verläng. der

H. Königsberg, Römerberg 14 ob Webergasse.)

? Was ist „Heivo“?

Wenn Sie das noch nicht wissen, beachten Sie Montag abend das Inserat.

la Taunus-Vache (Hofheimer)

in Halften

la Wildsohlleder (Napp)

in Halften

la Croupions (Simon, Trier)

in großer Auswahl

la Boxkalf und Rindbox

schwarz und farbig

Zahner-Vache, Seilen u. Häse, zu allerbilligsten Preisen.

C. Hartmann, Nerostraße 42. Telephon 4985.



Aprilscherze

vermutet man

Erster Stock
Schützenhofstr. 1

bei Prüfung unserer Preise
und Qualitäten, denn erst-
klassige Ware mit Spotpreisen
vereint, ist in Wirklichkeit
kaum zusammenzuparen.

Damen-Stiefel, Hochschaft, elegante Form	6.80
Braune Damen-Halbschuhe, spitze elegante Form	7.50
Damen-Halbschuhe, bequeme Form, stabile Qualität	7.50
Damen-Spangenschuhe (mit 1 und 2 Spangen)	7.75
Damen-Halbschuhe, bequeme Form und Absätze	8.50
Braune Damen-Spangenschuhe, Boxkalf	9.00
Braune Damen-Halbschuhe, Boxkalf, spitz	9.90

Herren-Halbschuhe in schönen bequemen Ausf., stabile Ware,	9.50
Herren-Stiefel mit Doppelsohlen und weiß gedoppelt	10.50
Herren-Sportstiefel in fester Ausarb., wasser- u. wetterfest	12.75
Herren-Stiefel, Mastbox, Derby mit Doppelsohlen, bequeme Form, erstklassig	13.00
Herren-Halbschuhe, elegante spitze Form	13.75
Herren-Halbschuhe, Rahmenarbeit, elegante Ausführung	15.00
Herren-Halbschuhe, mahag., hochapart, eleg. Ausführung	15.50

Kinder-, Knabe- und Mädchen-Stiefel in reichhaltiger Auswahl.
Arbeits-Stiefel für Frauen und Männer.
Luxus- und Gesellschafts-Schuhe in den apartesten Mustern.
Hausschuhe in schwarz, braun und Phantasie.

1¹ Schuh-Centrale A.-G. 1¹

1. Stock.

Schützenhofstraße, linkes Haus Langgasse
Ununterbrochen geöffnet von 8¹/₂—7 Uhr.

1. Stock.

Daunen-Steppdecken

werden angefertigt, sowie alte aufgearbeitet und
Daunen gereinigt; für gute fachmännische Arbeit gar.

Frau Baumbach,
38 Dambachtal 38, 3. Etage.

Frei Keller!

la. gebläueliche Industrie.

Kartoffeln

liefert, nur an Selbstverbraucher „Dero“-Handels-
Gesellsch. G. m. b. H., Heidsied & Vogt, Bleichstr. 33.
[Telefon 4951.]

Frei Keller!

AMILCAR

4/12 PS.

2-, 3- und 4-Sitzer, mit elektr. Licht

und Anlasser,

zuverlässig,

glänzender

Bergsteiger

Motor-Sport H. & P. Poulet Saalgasse 20 Tel. 1067
Rathausstr. 5

Rudge Whitworth.

4-Gang-Getriebe,

elektrisches Licht, Beiwagen,

sämtliche Räder

unter sich auswechselbar,

keine Umänderung bei Seitenwagenfahrten.

Verläufe

Privat-Verläufe

Pl. e. Dedros Bren-Nr.
versch. Werke. Wagen u.
Geldstr. zu verk. Näh. im
Taabl.-Verlag. Xa

Wille. Schweres Pferd
zu verk. Adressir. 33. 3. 2

2 trüchtige Ziegen
sowie auch zwei Kinder-
Klappwagen (einer 12 der
weite 18 Bll.) zu verk.
Blatter Straße 86. 2 Hs.
bei Nies.

2 Zwergdadel-
hündinnen

schwarz mit braun. prima
Stammbaum. zu verkauf.
H. Frankfurt Str. 2

Angora-Halen.
8 M. alt. Preis 6 M. zu
verk. Röderstraße 10. B.

14 rehbühnisch. Zwerg-
hühner zu vk. Adols. Eitel,
Reinthal.

Ein ital. rehb. Buchhahn
u. steil. Hahnenkall zu
verkauf. Näh. Dackheimer
Straße 122. 5th. 1. l.

Gemälde

u. Bilder modern. Meister
privat oh. Agent zu verk.
Off. u. E. 1/4 Taabl.-Verl.

1 Damenuhr

1 u. Nam. Casper. ein
Bügelbrett mit Decke, ein
Baar neue Arbeitskühn.
8 m Kofosläufer, versch.
Damenkleider u. Mantel.
Schuhe (37) Bll. zu verk.
oder gegen Herrenkleiden
zu tauschen Göbenstr. 13.
1. Etad. 1. dorn. 8-1.

1 Schm. Kollum (Gr. 44).
neu. 1 Kusan. Cutawan.
1 Baar Damenstiefel. (40)
zu verkaufen bei We. Vert.
Rathausstraße 20. 5. B.

Damen- u. Herrenkleider

Kollume. Damenblüte und
Schuhe (36-38). 6.50 m
Sabardine zu verkaufen
Unter Straße 48. Vert.

Kalt neuer Cutawan
mit austretter Sohle preis-
wert zu verk. Kleider
Straße 6. Vert. links.

Fast neuer hellgr. Anzug
mittl. Fig. u. and. getrag.
Anlage. sowie sehr guter
Leopold zu verk. Zahn-
straße 12. 1 rechts.

Guterhaltener Schm.
Heberstier.
mittl. Fig. prw. zu verk.
Braun. Blatter Str. 26. 3.

Für Brautleute!

Neues Tafelgesch für 10
bis 12 Pers. u. Servietten
billig abzugeben. Adresse
im Taabl.-Verlag. Wf
Schulb. 1. h. Sch. Krag.
An-Kleider. Näh. zu vk.
Dackheimer Str. 73. 3 r.

Schlaf- zimmer

solide Arbeit. preis-
wert abzugeben
Stiftstraße 12. Vert.

Sehr e. l. Gz. Zimmer
Salon und versch. Möbel
zu verkaufen Biebricher
Straße 21.

Eden- u. p. Zimmer

Eden- u. p. Zimmer
zu vk. Bauer. Zahnstr. 10.

1 neues Seilerzimmer
Schwa. eichen. best. h. aus
Büfett. Kredenz. o. h.
Küchensch. 6 Leber.
Stühlen u. Wanduhr. sehr
preisw. zu verk. Näheres
Kleiststraße 21. 4.

Telephon 4758.
Klabauertur
2 Sessel. 450 B. Chasse-
lenceur 63 Bll. neu. pr.
Arbeit. abzugeben. Off.
u. D. 191 Taabl.-Verl.

Wartburg-Lichtspiele

(Kristall-Palast)

Schwalbacher Straße 51.

Telephon 829.

Eröffnung

Sonntag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr:

Mae Murray in „Fascination“

(Der Taumel einer Nacht)

KURHAUS WIESBADEN.

Montag, 7. April, 8 Uhr, gr. Saal:
VIII. Volks-Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schu leht.
Städtisches Orchester.
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 2 C-moll mit vorangehendem erläuternden Vortrag.
Eintrittspreis: 1.50 Bill. Mk.

Dienstag, 8. April, 8 Uhr, kl. Saal:
II. Konzert der Gesellschaft für neue Musik

Emanuel Feuermann (Violoncello)
Eduard Zuckmayer (Klavier)
Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Bill. Mk.

Mittwoch, 9. April, 8 Uhr, gr. Saal:

II. Konzert d. Wiesbadener Lehrergesangsvereins
Leitung: Musikdirektor Otto Naumann, Mainz.
Solisten: Martha Abendroth (Baß) F337a
vom hiesigen Staatstheater
Kammermusik Franz Dannerberg (Flöte)
Orchester: Städtisches Orchester.
Eintrittspreis: 2 Bill. Mk., numer. Platz 3 Bill. Mk.

Donnerstag, 10. April, 8 Uhr, kl. Saal:

Zauber-Vorstellung Prof. M. Jani.
Eintrittspreise: 0.50, 1.—, 1.50, 2 Bill. Mk.

Bäderklub „Heiterleit“ Wiesbaden.

Morgen Sonntag, den 6. d. M., nachmittags 4 Uhr beginnend, in den Räumen des

„Schwalbacher Hof“:

Frühlingsfest

wozu höflich einladet
Jazz-Band.

Der Vorstand.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Bis einschließlich Montag!

Das reichhaltige vorzügliche Programm:

Thamar
das Kind der Berge.

Spannendes Gebirgsdrama in 5 Akten
mit der beliebten Künstlerin

Lya de Putti.

Fatty als Giftmischer.

Groteske in 2 Akten.

Auf gefährlichen Wegen.

Schmugglerdrama in 2 Akten.

Puppenzauber.

Reizendes Ballett.

Anfang wochentags 4 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

Zur Gemeinde Bleidenstadt & B.

6. Gemarkung des Taunusgebietes.

Zu dem am 6. Juli hier stattfindenden Gemarkungs- und die Plätze für Hauszettel, Baum- und Verkaufsstellen zu vergeben. Interessenten wollen sich einfinden an den 1. Vorsitzenden, Herrn Josef W. Bleidenstadt.

Cäcilien-Verein

Sonntag früh, 10½ Uhr:

Gesamtprobe

im Gymnasium. F261

Bier- u. Wein-Restaurant

Bristol

Geisbergstraße 3/4
direkt am Kochbrunnen.

Vorzügliche Küche
Mainzer Aktienbier
Münchner Spatenbräu

Täglich ab 7 Uhr:

Künstler-Konzert.

Diner

zu 2 Mk.

für

Sonntag, den 6. d. M.:

Ochsenfleisch-Suppe

Huhn mit Reis

Tournedo mit Salat

und Kompott.

Bristol-Bombe.

Gebrauchte PIANOS



Grotrian-Steinweg
Steinway & Sons,
Blüthner,
Berdur usw.
preiswert zu verkaufen.
Ernst Schellenberg
Große Burgstraße 14.



Zwei wenig gespielte
FLÜGEL
Grotrian Steinweg
Mand
preiswert zu verkauf.

ERNST SCHELLENBERG
Große Burgstraße 14

bei Rheuma, Erregung,
Zah- u. Kopfschmerzen
hilft
Flucol. 100%
Eucalyptus-Oel. Zu haben
Drogerie Machenheimer,
Ecke Bismarckring und
Dotzheimer Str. F196

Martijendrell

liefert preiswert
Gebr. Marxsohn
Mainz.



Neu eröffnet!

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27.

Täglich ab 9 Uhr abends

der

Mondaine Gesellschaftstanz

unter Leitung des prämierten Meisterschafts-Tanzpaares

Nester und May.

Außerdem: Rudi Horki aus Wien.

Interpret. moderner Wiener Stimmungslieder.

Humor!

Jazz-Kapelle Ellis.

Stimmung!

Tischbestellungen Fernruf 3835.

Ab Sonntag täglich 5 Uhr: TANZ-TEE mit NESTER und MAY.

Bei Ausflügen nach dem Kellerskopf
besuchen Sie das

Café-Restaurant „Waldeck“



Alpenverein in Wiesbaden.
Dienstag, 8. April, abends 8 Uhr
im neuen Museum, Kaiserstraße:
Lichtbilder-Vortrag des Herrn
Jakob Köller aus Mainz über
„Wunderungen im Rhätikon“
(Lichtbilder nach Eigenaufnahmen)
Beitrag d. d. Selbstkosten ermäßigt.

© Café Odeon ©

Marktstraße 26, I. — Telephon 6515.

Das gemütliche Familien-Café.

Täglich

Künstler-Konzert.

P.-G. „Siegfried“ 1907

Mitglied des „Verpums“

Sonntag

6.

April

Unter den Eichen

Saalbau Ritter

ab 4 Uhr nachmittags:

Frühlings-Fest!

Unterhaltung

Jazz-Band. Jazz-Band.

Eintritt frei. — Tanz frei.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

PARK

Direktion: H. Habets.

Wilhelmstraße 36.

PARK-CAFÉ

Café — Restaurant — Konditorei und Bodega in großem
vornehmen Stile. Kuchen u. Gebäck feinsten Qualität in
reichster Auswahl. — Pilsener Urquell, Tapesplatten 1.50,
Lunch 2.25, Diner 2.25 Billionen Papiermark. Mi tags- und
Abendkonzerte des Park-Elfe-Orchesters Fried König.

PARK-BAR

Bar für die vornehmen Familien. Alle Abende ab 9 Uhr:
Chr. Siane & Duroy, die bekannten Tänzer der Ciro's von
Paris, London und Monte-Carlo, mit ihrem renommierten
Jazz-Orchester „The Berkeleys“. Wiesbadens Attraktion.

Alle Sonn- und Feiertage von 5—7 Uhr TANGO-TEE
unter der persönlichen Leitung des Herrn Duroy.

PARK-KABARETT

Die führende Kleinkunst-Bühne. Alle Nachmittage von
5—7 Uhr TEE bei Dymnik's Hango-Jazz-Band. Alle Abende
ab 9 Uhr das große Programm unter persönl. Leitung des
Humoristen Herrn Fritz Schloßhauer und unter Mitwirkung
von Dymnik's Hango-Jazz-Band und Begleitorchester.
Alexandrow & Lidia in ihren akrob. u. mimischen Tanz-Schöpfungen.
Herley (Hild.), Tanzkünstlerin.
Kebler (Fred), der berühmte Tausendkünstler mit seinem Zauber-Akt
„Momente der Täuschung“.

MARLOW (Mimi), Wiens gelehrte Gesangs- u. Vortrags-Soubrette.
Scherkow (Sonja u. Iwan), russ. Charakter- und National-Tänze.
Windhop (Gustav), Wiener Klavierhumorist in seinem Orig.-Repertoire.
Änderungen des Programms vorbehalten.

Ausnahmetage!

Unsere Preise ermöglichen es einem jeden, sich wieder photographieren zu lassen. Wir liefern schon 12 Postkarten v. 3 Bll. 500 Mill. an u. leisten für Haltbarkeit, unerreichte Bilder Garantie, da wir nur erstklassige Materialien verarbeiten. — Alle sonstigen Formate staunend billig.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns, trotz enormer Spesen, entschlossen, jedem, der sich in der Zeit vom 12. März bis 17. April bei uns eine Aufnahme bestellt (außer Passaufnahme) eine Vergrößerung seiner eigenen Aufnahme in der Größe 18x24 mit Karton 30x36 beizugeben.

SAMSON & Co., photogr. Atelier und Vergrößerungs-Anstalt, Kirchgasse 44, Part. gegenüber M. Schneider.

Vergrößerungen nach jedem Bilde, auch nach dem schlechtesten, werden billig und unter Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit ausgeführt. **Paßbilder** schnell und billig. **Sonntags** ist das Atelier von 9^{1/2} bis 2 Uhr geöffnet.

Rasierfliegen.

Die Beurteilungen der Meisterfliegen durch die neubestehende Interessenten in meinem Geschäft zur gef. Einsicht offen. Ich gebe hiermit einen kleinen Auszug von hunderten solcher Zeugnisse:

Kann über die mir von Ihnen überlassenen Rasierfliegen nur bestes Lob spenden. Sie übertrifft bei weitem die von mir bis dato verwendete Gillette-Fliege. Werde Ihre Fliegen stets weiter empfehlen.

13. 2. 2. Ich habe Ihre neue Fliege 3 Wochen ausprobiert und immer noch ist der Schnitt alatt und rein und dadurch nur empfehlenswert.

14. 3. 24. Die von Ihrer Firma gekauften Rasierfliegen übertrifft sämtliche bisher benutzten Marken.

15. 11. 3. Die Rasierfliegen kann ich nur als sehr gut empfehlen.

Die Qualitäts-Rasierfliegen von Eberhardt Penzance 46. ist die beste, welche ich bisher hatte.

19. 1. Ich war sehr erstaunt bei der Benutzung der Eberhardtschen Rasierfliegen; das Rasieren, was ich bisher an Rasierfliegen erfahren habe. Die Fliegen rasieren ohne besonderen Druck auf die Haut tadellos sauber und halten bei mehrmaligem Rasieren die volle Schärfe.

8. 3. 24. Ihre Meisterfliegen ist vorzüglich und gibt der Gillette-Fliege nichts nach.

15. 3. 24. Nachdem ich die Meisterfliegen 20 Tage ohne aussetzen jeden Tag benutzte, bin ich ganz entzückt über den sammetweichen Schnitt, der heute noch der gleiche ist.

Die Fliegen sind ausgezeichnet, besser als alle anderen von mir benutzten.

Ein junger Ehemann fällt folgendes poetisches Urteil:

Die Fliegen ist ein Hochgenuss! Sie schert mir den Morgenstuhl Von meinem Kragen lila und zart! Selber war stets mein Stachelbart In unserer Ehe der Verdruß. Er raubte mir den Morgenstuhl. Verkommen ist der Stoppelbart. Ich danke Dir Freund Eberhardt.

Ich bestätige hiermit gerne, daß mich ein Versuch mit G. Eberhardts Meisterfliegen überrascht hat, umso mehr, als ich bis jetzt der Ansicht war, daß ich bei meinem starken Bartwuchs und meiner empfindlichen Haut nur mit echten Gillette-Fliegen rasieren könnte.

Es ist dies ein Triumph deutscher Technik, eine Fliege von solch hervorragenden Eigenschaften zu dem preiswerten billigen Preis.

1 Pack = 12 Stück . . . 1.65 G.-Mk.
der Stück . . . 0.15 G.-Mk.

auf den Markt zu bringen. Quälen Sie sich daher nicht länger mit alten verbrauchten Fliegen und machen Sie sich das Rasieren zum Genuss, mit der

Eberhardtschen Meisterfliege.
G. Eberhardt, Hofmesser-Schmied,
46 Bannstraße 46.

Das allein echte **Electromophon.**

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Georgenstraße 14



Electromophon

Kaufen Sie jetzt!

Unsere Preise sind staunend niedrig.
Unsere Bedingungen sind äußerst kulant.
Unsere Auswahl in besten Qualitäten ist groß.

Möbelhaus Gebrüder Leicher
Oranienstraße 6

Schlafzimmer — Speisezimmer — Herrenzimmer
Küchen — Klumöbel — Betten.

Unseren verehrten Kunden und Geschäftsfreunden

zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich **unsere Büros jetzt**

Rheinstraße 74, Part.
(Ecke Karlstraße)

befinden. Wir haben damit einem vielfach geäußerten Wunsch unserer Kundschaft, unsere Büros nach einer bequemer erreichbaren Lage zu verlegen, entsprochen und bitten daher, uns das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Indem wir uns nach wie vor für die Belieferung von **Brennstoffen aller Art** bestens empfohlen halten, sichern wir wie auch bisher **prompteste und korrekteste Bedienung**, auch hinsichtlich **günstiger Preisgestaltung**, zu.

Mit hochachtungsvollem Glückauf

Rhein. Kohlen- und Brikettwerke G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.
Verkaufsbüro Wiesbaden

Alfred Kolb G. m. b. H., Kohलगroßhandlung, Wiesbaden.
Fernsprecher Nr. 2782 und 4695.
Drahtanschrift: Erkabewe.

Neue Sendungen Briketts eingetroffen.



Kathrein's Malz-kaffee

Macht den teuren Bohnenkaffee entbehrlich!

Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kornleder der Gegenwart. Sohlen halten bei tägl. Tragen 9 Monate u. länger.

Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 3-4 Bll.
Damen-Sohlen, " " 2-3 "

Jede Reparatur in 1 Tag.

Goliath-Schuhgesellschaft
Michelsherr 13. Laden. Telefon 6074.

hervorragend bewährt bei:

Jogal Gicht, Grippe, Rheuma, Gelenkschmerz, Ischias, Nervenschmerzen.

Jogal mildet die Schmerzen und hebt die Spannung aus. Ausgezeichnet bei Schlaflosigkeit. — In allen Apotheken erhältlich. Best. 64,3% Acid. ascorb. salic. 0,40% Chinin, 12,5% Lithium ad 100 Amylum.

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker, auf-eheuerend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende u. Lernende, ist das soeben erschienene „Handbuch der Literaturwissenschaft“, herausgegeben in Verbind. mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel, Bonn. Mit ca. 3000 Bildern in Doppeltondruck u. vielen Tafeln z. T. in Vierfarbendr.

Jede Lieferung nur Goldmark 2.20

Man verlange Ansichtsendung Nr. 24a.

ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM.

Reit-Kostüme
für Damen- und Herren-Sitz.

Reit-Anzüge
erstklassige Stoffe, moderne Schnitte, Ia Verarbeitung.

Ackermann
Wilhelmstraße 60.



Korbmöbel größte Auswahl am Platze, empfiehlt **HEERLEIN, Goldgasse 16.**

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzpenden beim Hinscheiden unseres Lieblinges

Lieselotte

sagen innigsten Taut.

Ernst Hermann und Frau
Eugen Hermann.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß schiden.

Am 1. April entschlief nach
langem Leiden mein innigst-
geliebter Bräutigam, unser lieber
Schwiegersohn

Herr Franz Dees.

In tiefem Schmerz:
Minna Schmidt
und Angehörige.
Yorkstraß. 8.

Stühle werden billig
verkauft. Köhler, Druden-
straße 7. Bth. 3. t.

Am 3. April verschied sanft nach langen schweren Leiden, wohl-
verstanden mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Hermine Müller

geb. Menne.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Kremer
nebst A. geb. Drig. n.

Wiesbaden (Jahnstraße 25), den 3. April 1924.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Infolge eines Unglücksfalles verschied plötzlich und unerwartet
mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Tapezierermeister Heinrich Steuernagel

im 64. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Steuernagel, geb. Rock
Otto Steuernagel, cand. phil.
Helny Steuernagel.

Wiesbaden (Sedanstraße 12), den 5. April 1924.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 8. April, um 2 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Nachruf!

Pflichtlich und unerwartet ist unser Vorstands- und Auf-
sichtsrats-Mitglied, unser lieber Kollege

Tapezierermeister H. Steuernagel

durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte gerissen
worden. Wir verlieren durch seinen Hinschied ein überaus
eifriges pflichtbewusstes Mitglied, welches in langjähriger
Tätigkeit sein ganzes Können in den Dienst unserer Innung
und Genossenschaft gestellt hat. Wir werden ihm ein dank-
bares Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 8. d. M., nachmittags
2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt und werden die Mitglieder um zahl-
reiche Teilnahme gebeten.

Wiesbaden, den 5. April 1924.

Tapezierer-Innung Wiesbaden, Tapezierer-Genossensch.
Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.

Am 4. April verschied in Hildesheim nach langem schweren
Leiden unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Babette Meyer

geb. Stauder

im 66. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elsa Meyer

Wilhelm Lange u. Frau, Maria, geb. Meyer

Alfred Meyer u. Frau, Vivienne, geb. Clark.

Wiesbaden, Hildesheim, Oakland V. St.

Die Beisetzung findet in Hildesheim statt.

Seelig's

Fandierter
Korn-
Kaffee

Der Beamte mit dem
nicht übermäßig großen Ge-
halt freut sich, daß er nun
ein gutes Kaffee-Getränk
für wenig Geld für sich
und seine Familie bekommt.



Sicher und unschädlich
ohne Diätzwang wirken

Entfettungs-Tabletten

keine Schilddrüse
ohne jede schädliche
Nebenwirkung

TAUNUS-APOTHEKE, Dr. Jo Mayer.

Moderne

F302b

Kopiermaschine

(System Alexanderwerk) wegen Platzmangel sofort
abzugeben. Offerten unter G. 1-6 an den Tagbl.-Verl.

Schnittmuster für die Damenschneiderei
werden nach jedem Bilde angefertigt.
Breitrad, Danenstraße 21.

FRED REIMANN

u. FRAU

KATY, geb. MÜLLER

Vermählte.

Wiesbaden

Eberstadt

כשר Streng כשר

Zwei bessere Herren oder
Damen können bei mir
an autem Mittagstisch
teilnehmen.

Fr. Tein.

Wiesbaden 11. 2. St.

Überfahrungen

Korrespondenz, Reflekt., in
Deutsch., Franz., Engl.,
Span., Russisch, Italien.,
werden sofort ausgeführt.
Offerten unter G. 177 an
den Tagbl.-Verlag.

Ueberfahrungen!

Franz., Engl., Span.,
Deutsch., Italien.,
A. Koller, Gartenstr. 8.
T. 264. Exped. 1-4.

Gelernter Heiliger

empf. sich für Familien u.
Bereinstelle. Publ. usw.
Adr. im Tagbl.-Verl. W.

Gebrauchsm.
Patent-
Waren-
Köchling
M. A. N. Z. Bahnhof-
straße 3. Tel. 2754

Rörbe und Stühle

werden sauber geslochten.

Klavierstimmen

Schuhreparaturen.

Blindenanstalt

Wachmayerstraße 11.

Partettböden

jeder Art reinigt

Reich Senf.

Wiesbaden 19. 1. Stod.

Achtung!

Ein. u. Ausladen von

Waggons, v. 3. 20. Fla.

sowie alle Dühren in u.

außer der Stadt nach

billigster Berechn. Schnell.

Ludwigstr. 16. b. Börner,

u. Winkler Str. 8. bei

Müller, Bth. Rari.

Gartenbesitzer.

Alle vorkomm. Garten-

arbeiten werden sachge-

mäß ausgeführt. 50 Bst.

Stundenlohn.

Müller u. Schmann,

Gärtnerei.

Taunusstraße 23. 4. Stod.

Oranienstraße 41. 3. Stod.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 3. April: Kind Rose.

Chadrot, 10. Mon. Witwe

Ich höre



glänzend

Keine Nebengeräusche

Weicher Ohrverschluss

Hygienisch unerreich

In 10 Sekunden am Hörer montiert

Billigste Telefon-Verbesserung

Unentbehrlich für Radio-Empfänger

Belinde-Telefon-Kissen

aus sammetweichem Schwammgummi
(weitgehend gesetzlich geschützt)

Übersee-Gummiwerke Akt.Ges.
Hamburg-Wandsbek

2 Original-Muster franko gegen Einsendung von Mark 3.50

Grossisten und Händler beliehen Spezial-Ordnungen einzufügen

Absolventenrecht an solvente, rührige Firmen zu vergeben